


1236 Amtsbblatt

5. Juli 1938

der
Stadt  Wien

WIENER MAGISTRAT,
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Erscheint jede Woche Freitag
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500
Postsparkassenkonto: 210.045

Anzeigenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Fernsprecher U-20-5-60, Postsparkassenkonto: B-163.254

Nr. 27

Wien, 1. Juli 1938

46. Jahrgang

Drei Monate nationalsozialistische Schule in Wien

Es gibt keine öffentliche Einrichtung in Wien, die unter den Auswirkungen des früheren Regimes so gelitten hat wie die Schule. Als der Nationalsozialismus die Macht übernahm, fand er ein vollständig verlottertes Schulwesen vor. Es war daher die dringliche Aufgabe der neuen verantwortlichen Männer, mit nationalsozialistischer Gründlichkeit zuzugreifen und auf dem Gebiete des Wiener Schulwesens in allen Belangen Wandel zu schaffen. Im folgenden soll die Tätigkeit der nationalsozialistischen Schulverwaltung kurz beleuchtet werden.

Rund 3 1/2 Millionen RM für Schulgebäude

Zunächst einmal befand sich der überwiegende Teil der Wiener Schulgebäude in einem entsetzlichen Bauzustand. Die Gänge und Klassenzimmer waren verwahrlost, in einer Reihe von Schulen fehlten die einfachsten hygienischen Einrichtungen, so daß die Gesundheit der Kinder stark gefährdet war. Hier hat Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher energisch eingegriffen!

Sämtliche Schulgebäude wurden kommissionell begangen und die notwendigen Beträge für deren Instandhaltung bereitgestellt. Ursprünglich waren für diese Arbeiten 1,300.000 Reichsmark vorgesehen. Dieser Kostenvoranschlag wurde unterdessen zweimal erhöht; zuerst um 1,700.000 RM, zuletzt um weitere 423.000 RM, so daß insgesamt von der Stadt Wien ein Betrag von 3,423.000 RM für die Instandsetzung städtischer Schulhäuser im heurigen Jahr verwendet werden wird.

52 Schulgebäude werden ausgemalt, in 27 Schulen wird die bisherige ungenügende Gasbeleuchtung durch eine elektrische ersetzt, in 24 Schulen wird die vorhandene elektrische Beleuchtungsanlage verbessert. Größere Installationsarbeiten, einschließlich der Klosettanlagen, werden in 80 Schulhäusern durchgeführt.

13 Schulgebäude erhalten ganz neue Zentralheizungen, in weiteren 8 Schulen werden diese umgebaut; ferner werden in 6 Schulen neue Kesselanlagen errichtet. In 25 Schulen werden die veralteten Kohlenöfen durch moderne Koks- oder Kohlenöfen ersetzt.

An 49 Objekten werden die Gassen- oder Hoffschauten und an 28 Objekten die Dächer instandgesetzt.

Das ist nationalsozialistische Arbeits-

beschaffung! Hier wird gehandelt und nicht vom Wiederaufbau nur geredet.

Schulungslager für die Lehrerschaft

Ein besonderes Augenmerk wird vor allem der inneren Schulgestaltung zugewendet. Bisher hatte man auf ein festes, aus dem Verhältnis der Schule zu Volk und Staat abzuleitendes Erziehungsziel in Wien verzichtet. Früher konnten sich die politischen Parteien über ein solches nicht einigen und der Versuch, uns den „österreichischen Menschen“ als Erziehungsideal aufzudrängen, wurde vom größten Teil der Wiener Lehrerschaft einmütig abgelehnt.

Der Nationalsozialismus hat nun die Aufgabe der Schule eindeutig bestimmt und mit der Neuausrichtung des Schulwesens bei der Lehrerschaft begonnen. Voraussetzung für die Erreichung dieses Zieles ist die weltanschauliche Festigung der Lehrer. Hier werden die Bemühungen der Schulverwaltung durch die fortlaufende Schulungsarbeit des Nationalsozialistischen Lehrerbundes wirksam unterstützt. Zu Pfingsten fanden bereits zwei Schulungslager, eines für Lehrer, das andere für Lehrerinnen, in Mödling statt und zwei weitere sind in den kommenden Hauptferien vorgesehen. In diesen Lagern wird der Wiener Lehrerschaft die neue Sinnbedeutung der gesamten Erziehung aus dem Geiste des Nationalsozialismus vor Augen geführt. Auch die vom NSLB veranstaltete Buchausstellung „NS-Schrifttum der Deutschen Schule“ diente diesem Zwecke.

Der erhöhten Bedeutung der körperlichen Ausbildung der Schuljugend wurde dadurch Rechnung getragen, daß mehr als 100 jüngere Lehrpersonen Gelegenheit hatten, den Reichslehrgang für Turnen in Neu-Strelitz zu besuchen, sodaß im kommenden Schuljahr für jede Schule ein besonders vorgebildeter Turnlehrer zur Verfügung stehen wird. Ebenso nahmen Lehrpersonen an dem Kurs für Flugzeugmodellbau im Altreich teil.

38.000 Kinder zur Erholung im Altreich

Blasse, schwächliche, unterernährte Kinder gaben der Stadt Wien in der Systemzeit das Gepräge. Auch hier gründlich Wandel zu schaffen, war eine der ersten Aufgaben des

Nationalsozialismus. Seit der Machtübernahme wurden rund 38.000 erholungsbedürftige Kinder zu einem mehrwöchigen Landaufenthalt in das Altreich geschickt. Gesund, gebräunt und gestärkt kehrten sie zurück und ihr fröhliches Lachen erfüllt wieder die Schulräume.

Landjahr auch für Wiener Kinder

Um die Gegensätze zwischen Stadt und Land zu überwinden, wurde im Altreich das Landjahr eingeführt. An dieser Einrichtung nehmen nun auch schon Wiener Kinder teil. So sind vor einigen Wochen 72 Hauptschüler und 48 Hauptschülerinnen, die heuer schulmündig werden, ins Altreich gefahren, wo sie, in Lagern zusammengefaßt, bis Weihnachten verbleiben werden, um praktisch in die Idee des Dritten Reiches hineinzuleben.

Eigene jüdische Schulen

Den Grundsätzen des Nationalsozialismus entsprechend, war die Wiener Schulverwaltung bestrebt, möglichst rasch die Trennung zwischen arischen und jüdischen Kindern durchzuführen. Für die Kinder jüdischer Abstammung wurden eigene jüdische Schulen errichtet. Derzeit bestehen in Wien 14 solcher Volks- und Hauptschulen mit 148 Klassen und 5992 Judenkindern sowie 8 jüdische Mittelschulen.

Infolge der starken Zuwanderung von Juden seit dem Jahre 1918, und weil beinahe alle Juden ihre Kinder die Mittelschule besuchen lassen, war der Prozentsatz der jüdischen Mittelschüler und Mittelschülerinnen ein geradezu unerträgliches. Gab es doch Mädchenmittelschulen, in denen über 80% jüdische Schülerinnen saßen. Für das Schuljahr 1938/39 wurde nun an den Wiener Mittelschulen der numerus clausus eingeführt. Er beträgt 2% der Gesamtzahl der Wiener Mittelschüler, bzw. Mittelschülerinnen. Statt 8 jüdischen Mittelschulen wird es daher in Zukunft in Wien nur mehr eine geben, statt 6000 jüdischen Mittelschülern nur rund 500.

Nationalsozialistischer Führungsanspruch im Wiener Schulwesen verwirklicht

Durch raschen Zugriff wurde im Wiener Schulwesen dem nationalsozialistischen Führungsanspruch Geltung verschafft. Die frühere Schulverwaltung hatte fast alle leitenden Stellen mit Anhängern des Systems besetzt. 15 staatliche Direktoren, rund 240 Leiter von Pflichtschulen, 17 Professoren und 3 Hilfslehrer wurden unmittelbar nach der Machtübernahme von der Leitung enthoben. Viele arische Lehrer und Lehrerinnen, die bisher jahrelang auf eine Anstellung warten mußten, konnten nun in den Dienst gestellt werden. Unmittelbar nach der Machtübernahme wurden 61 Junglehrer und 40 Junglehrerinnen in den Dienst der Gemeinde gestellt. An den staatlichen Mittelschulen Wiens sind seit April 1938 168 Hilfslehrer und Lehrerinnen angestellt worden. Unter diesen befinden sich, was besonders erfreulich ist, 51 verheiratete Junglehrer, die sich bis dahin kümmerlich hatten fortbringen müssen. Weiter wurden auch nach dem Umbruch alle an Schulen tätigen jüdischen Lehrer (im ganzen 132 staatliche Lehrer, 25 Pflichtschullehrer, 19 Hilfslehrer weltlicher Fächer und 7 jüdische Religionslehrer) außer Dienst gestellt.

Abschaffung der Hilfslehrerstellen

Einen Beweis für die sonderbare soziale Einstellung der früheren Gemeindeverwaltung bildet das Hilfslehrersystem. Die Hilfslehrer hatten den gleichen Dienst wie die definitiven Lehrer zu leisten, erhielten aber monatlich nur 80 RM Gehalt. Erst nach zweijähriger Dienstzeit konnten sie in das provisorische Verhältnis übernommen werden.

Der Bürgermeister hat nun verfügt, daß die derzeit im Dienste stehenden Hilfslehrer, falls sie dienstlich geeignet sind, sofort provisorisch werden und die schemamäßigen Bezüge erhalten. In Zukunft werden Lehramtsanwärter gleich als provisorische Lehrer angestellt.

Damit wurde eine der traurigsten Einrichtungen der Systemzeit beseitigt und auch den Junglehrern ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht.

Wiener Mädchenmittelschulwesen

In dem Bewußtsein, daß den Eltern von Mittelschülerinnen keine größeren Lasten auferlegt werden sollen als den Eltern von Mittelschülern, hat der Stadtschulrat für Wien beim österreichischen Unterrichtsministerium die Überleitung einer Reihe von Vereinsmädchenmittelschulen in die öffentliche Verwaltung beantragt. Damit wäre auch an den Mädchenmittelschulen das selbe niedrige Schulgeld in Geltung wie an den Knabenmittelschulen; mittellose Volksgenossen können für ihre Kinder auch an den Mädchenmittelschulen noch weitere Ermäßigung, ja sogar gänzliche Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes erlangen.

*

Kurze Zeit ist erst vergangen, seit die Nationalsozialistische Schulverwaltung in Wien tätig ist. Trotzdem aber wurden schon Erfolge erzielt, die zeigen, daß der Nationalsozialismus alle Aufgaben, mögen sie auch noch so schwer sein, meistert.

49 neue definitive Schulleiter in Wien

49 Lehrer und Lehrerinnen, die nach den Märztagen kommissarisch zu Schulleitern in Wien bestellt worden waren, sind nunmehr zu definitiven Schulleitern ernannt worden. Anlässlich dieser Ernennung fand am 28. Juni im Wiener Stadtschulrat eine kleine Feier statt, bei der der Präsident des Stadtschulrates, Prof. Dr. Friß, an die Schulleiter eine kurze Ansprache hielt und ihnen die hohe Verantwortung vor Augen führte, die sie mit dieser Ernennung für die nationalsozialistische Führung ihrer Schulen und der ihnen unterstellten Lehrkörper übernehmen. „Ich erwarte von Ihnen“, sagte Prof. Friß, „eine persönlich saubere Haltung, eine entschlossene nationalsozialistische Führung des Lehrkörpers und den Aufwand aller Ihrer Kräfte, um die Ihnen anvertraute Jugend zu lebensstüchtigen, opferwilligen und einsatzbereiten Nationalsozialisten zu erziehen.“ Mit der Forderung, bei all ihrer Tätigkeit in der Schule stets auch das engste Einvernehmen mit der HJ zu pflegen, schloß der Präsident seinen Appell an die neuen Schulleiter.

Vom Steppenland zum Grüngürtel:

Wiens größter Volkspark auf dem Laaerberg im Werden

Die große Bedeutung des sozialen Grünflächenplanens für die großstädtische Bevölkerung —

werden. Die Bepflanzung dieses Terrains erfolgt ausschließlich mit heimischen Baumarten, wie Eichen, Birken, Pappeln und verschiedenen Vogelschutzgehölzen.

Derzeit werden Promenadenwege in einer Gesamtlänge von mehr als 1 Kilometer ausgeschachtet und mit Schlacken befestigt. Die Verbindung zwischen der Favoritenstraße und der Holzknechtgasse, bzw. Siedlung Laaerberg wurde durch eine 600 Meter lange Ahornallee hergestellt. Südlich der Siedlung Laaerberg, als Verbindungsstraße nach Oberlaa, wurde bereits eine Alleepflanzung in einer Länge von 300 Meter angelegt. Viel Aufmerksamkeit erfordert die Fassung der zahlreich auftretenden Wasseradern, die in einer 300 Meter langen Drainage abgeleitet und in einer später zu errichtenden Teichanlage gesammelt werden. Zur Zuschüttung des 4 Hektar großen Sumpfgebietes werden zirka 80.000 Kubikmeter Schuttmaterial benötigt. Die auf diesem Gebiet anzulegenden Festwiesen haben ein Flächenmaß von 30.000 Quadratmeter.



Edlandschaft am Laaerberg

wie die Planung von Sport- und Spielanlagen, Lagerwiesen, Kleingärten usw. — ist heute in allen deutschen Gauen von den maßgebenden Stellen bereits erkannt worden.

Auch in Wien ist mit Beginn des heurigen Frühlings in einem der stärkstenbevölkerten Stadtteile mit einer solchen großzügigen sozialen Grünflächenplanung begonnen worden. Es handelt sich um die Ausgestaltung des „Laaerberges“, über die wir schon kurz berichteten.

Das von der Gemeinde Wien vorläufig zur gärtnerischen Ausgestaltung bestimmte Terrain von der Favoritenstraße bis zur Laaer Straße hat ein Ausmaß von 70 Hektar. Dieses Gebiet hat, wie unser Bild zeigt, infolge gänzlichen Mangels an Baumbeständen einen fast steppenartigen Charakter und hebt sich sehr unvorteilhaft gegen die landschaftlich so überaus bevorzugten westlichen Randgebiete der Stadt ab.

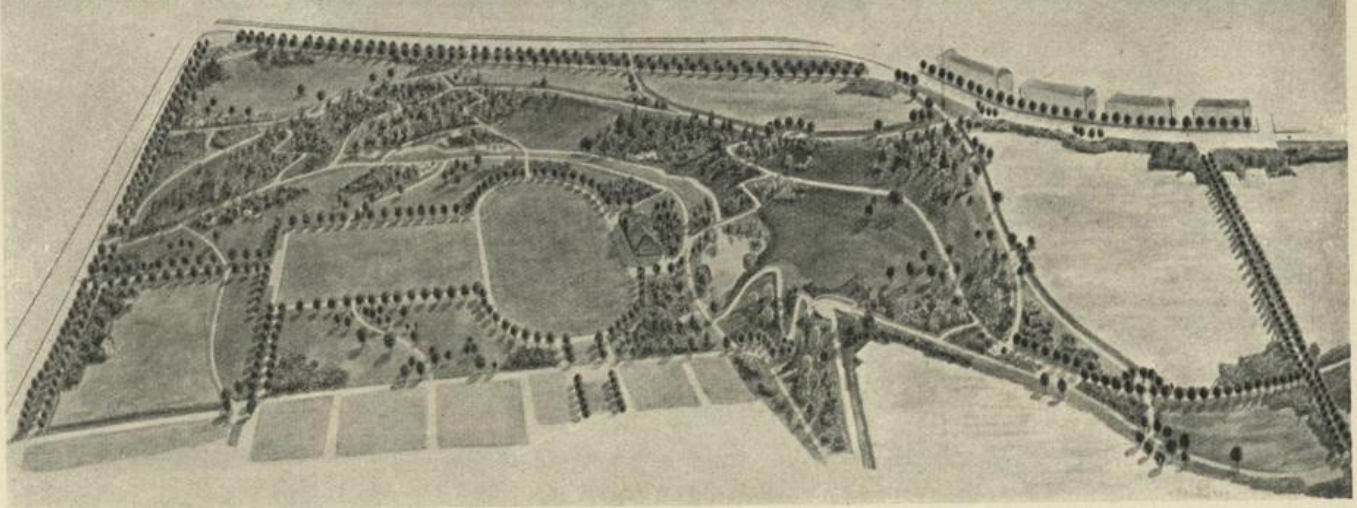
Die Hauptarbeit liegt zunächst in der 1 Kilometer langen Regulierung des Steilhanges. Bei einem Drittel davon konnte bereits mit der gärtnerischen Ausgestaltung begonnen

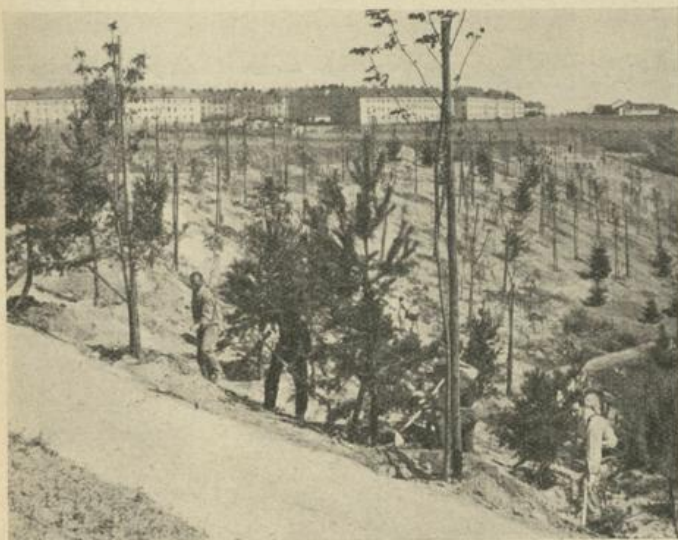


Abstecken steiler Abhänge am Laaerberg

Oftmark-Bilderdienst

Grünflächenplanung „Am Laaerberg“ in Wien, 10.





Fortschreiten der Bepflanzung

1pa

Im Zuge der abschnittsweisen Anlegung eines Großparks werden auch Aussichtsplätze geschaffen, von denen man schöne Fernblicke auf das Leithagebirge und die südlichen Wienerwaldberge haben wird. Ferner sind außer großen Aufforstungen noch Lagerwiesen und die Errichtung einer großen Kleingartenanlage nach den Grundsätzen neuzzeitlicher Gartenbaukunst geplant.

Auf diese Art erhält der 10. Wiener Gemeindebezirk den schon lange ersehnten Grüngürtel. Der Bautätigkeit in der Umgebung wird dadurch ein neuer Impuls gegeben, ebenso wird aber auch durch diese Anpflanzungen das Klima dieses Gebietes in günstigem Sinne beeinflusst werden.

Die Rathauswoche

Gleichfeier am Johann-Nepomuk-Berger-Platz

Auf dem Platze, wo noch vor kurzem das Variété Westend stand, auf dem Gelände des ehemaligen Gansterevi-Reiches, Ecke Johann-Nepomuk-Berger-Platz und Tauberggasse, wurde nunmehr ein städtischer Wohnhausbau mit 71 Wohnungen soweit vollendet, daß am 27. Juni die Dachgleichfeier stattfinden konnte. Zu diesem Fest war in Vertretung des Bauherrn, des Bürgermeisters von Wien, Vizebürgermeister Kozich erschienen, der von den Arbeitern stürmisch empfangen wurde.

Nachdem Branddirektor Ing. König den Vizebürgermeister namens der städtischen Feuerwehr, die anschließend an den Neubau eine Feuerwache unterhält, begrüßt und durch alle Räume der Feuerwache geführt hatte, richtete Vizebürgermeister Kozich an die Arbeiterschaft eine kurze Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die Dachgleichfeiern sich in Wien seit dem Umbruch in fast ununterbrochener Kette wiederholen.

„Die Gemeinde Wien ist sich dessen bewußt“, sagte er, „daß die Anurbelung der Wirtschaft in erster Linie durch die Anurbelung des Baugewerbes möglich ist. Darum haben wir die Absicht, zu bauen, zu bauen und wieder zu bauen! Dies aber noch aus einem anderen Grund, einem höheren Moment: Die Wohnungsverhältnisse in Wien gehören zu den schlechtesten, die wir in Europa kennen. Die Gemeindeverwaltung unserer Stadt betrachtet es daher als ihre moralische Verpflichtung, das Massenelend zu liquidieren und gesunde Wohnverhältnisse zu schaffen, die junge

Volksgenossen in die Lage versetzen, ein moralisch und körperlich gesundes Geschlecht heranzuziehen.

Im Sinne einer nationalsozialistischen Wohngemeinschaft ist es klar, daß die Gemeinde Wien ihre Wohnungen nur Partei- und Volksgenossen zur Verfügung stellt und nicht wie in der Systemzeit sie an Volkssremde vergibt.

Das Baugewerbe hat eine besondere Schlüsselstellung bei der Anurbelung der Wirtschaft. Ich richte deshalb von dieser Stelle aus an alle jene, die in der Lage sind, zu bauen, den Appell, die kurze Frist, die die dazu noch zur Verfügung steht — es werden höchstens drei bis vier Monate sein — zu benützen und ihre Häuser instandsetzen zu lassen. Denn in etwa drei bis vier Monaten wird es in Wien kaum noch möglich sein, einen Bauarbeiter aufzutreiben!

Ich hoffe, daß auch dieses Haus ein Vollwerk des nationalsozialistischen Gedankens werden wird, daß es von gesunden Frauen und Männern und von gesunden Kindern bewohnt sein und das Ideengut unseres Führers auch hier einen fruchtbaren Boden finden wird!“

Nach einem „Sieg Heil!“ auf Adolf Hitler sprachen noch Baumeister Steinig für die Betriebsgemeinschaft der Baufirma und Polier Krejzik namens der Arbeiterschaft, die beide dem Vizebürgermeister für sein Erscheinen dankten und dem Führer sowie dem Bürgermeister von Wien treue Gefolgschaft gelobten.

Ein gemeinsames Mittagessen der mehr als siebenzig Arbeiter mit Vizebürgermeister Kozich gab der Zusammengehörigkeit sinnfälligen Ausdruck.

Besuch des Oberbürgermeisters von Halberstadt

Im Steinernen Saal des Wiener Rathauses fand am 27. Juni eine kleine, schlichte Feier statt, bei der Oberbürgermeister Mertens von Halberstadt in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Kozich zwei Wiener HJ-Führern hundert Uniformen für Pimpfe versprach, um auf diese Weise die Verbundenheit zwischen Halberstadt und der Hauptstadt der deutschen Ostmark zum Ausdruck zu bringen. Bei dieser Gelegenheit lud Oberbürgermeister Mertens, der vom Kreisleiter und einem Ratsherrn aus Halberstadt begleitet war, den Bürgermeister von Wien und den Vizebürgermeister ein, sobald als möglich einen Gegenbesuch abzustatten. Vizebürgermeister Kozich brachte in kurzen Worten den Dank der Stadt Wien für das Geschenk zum Ausdruck und versprach, der Einladung nach Halberstadt gerne Folge leisten zu wollen. Auf die Dankesworte der HJ-Führer antwortete Oberbürgermeister Mertens mit dem Wunsche, daß die Verbundenheit zwischen Halberstadt und der Stadt Wien, zwischen der Halberstädter und der Wiener Jugend dauerhafter sein möge als die Uniformen. Er erwähnte hierbei, daß Halberstadt für die heurigen Ferien eine große Zahl von Wiener Kindern zu sich geladen habe.

Hierauf zeigte Vizebürgermeister Kozich den Gästen die Empfangsäule des Rathauses und die Arbeitsräume des Bürgermeisters.

Zwei Tage später, am 29. Juni, waren die hundert Pimpfe des Deutschen Jungvolkes in der Wiener HJ im großen Festsaal des Rathauses angetreten, um die Uniformen aus der Hand des Oberbürgermeisters entgegenzunehmen. Vizebürgermeister Kozich dankte dem Gast für das großzügige Geschenk und versicherte ihm, daß die Wiener Jungen, die zu den Trägern des Reiches gehören werden, seine Vaterstadt nie vergessen werden.

Oberbürgermeister Mertens betonte, daß der Wert dieser heischenen Gabe in dem Gefühl der Freunde liege, mit dem die Uniformen der Wiener Jugend in der schönen Donaustadt überbracht werden.

Der Oberbürgermeister schilderte den hundert Wiener Pimpfen die Geschichte von Halberstadt, das zu den ältesten deutschen Städten gehört. In dieser Geschichte und in der Geschichte der Stadt Wien liege eine Parallele darin, daß der

Bürgermeister Neubacher in Berlin und Hamburg:

Besondere Verbundenheit zwischen Hamburg und Wien

Der Bürgermeister der Stadt Wien, SA-Brigadeführer Dr.-Ing. Hermann Neubacher, begab sich am 23. Juni nach Berlin, um dort wichtige Fragen des Aufbaues, darunter vornehmlich das Problem des Wiener Großhafens, zu besprechen.

Anschließend daran leistete das Wiener Stadtoberhaupt einer alten Einladung des Reichsstatthalters Kaufmann zu einem Besuch der Stadt Hamburg Folge. Am 25. Juni traf Bürgermeister Neubacher in Hamburg ein. Am nächstfolgenden Tag, einem Sonntag, unternahm er mit Senator von Allwörden und dem Gauwirtschaftsberater Otte eine Elbefahrt und besuchte später mit Reichsstatthalter Kaufmann und Bürgermeister Krogmann das bedeutendste pferdesportliche Ereignis des Jahres: das Deutsche Derby auf der Horner Rennbahn. Am 27. Juni fand im Hamburger Rathaus die Begrüßung des Bürgermeisters, der mit den Spitzen der Wiener Stadtverwaltung erschienen war, durch Reichsstatthalter Gauleiter Kaufmann statt. Von Seiten der Stadt Hamburg waren mit Bürgermeister Krogmann die übrigen Beigeordneten, ferner Ratsherrenältester Meyer, H-Gruppenführer Senator Prückmann, stellvertretender Gauleiter Staatsrat Henningsen und Gauwirtschaftsberater Otte zugegen. Anschließend daran besichtigten die Wiener Gäste die Festräume des Rathauses, so vor allem die Rathausdiele und das Senatsgehege. Bei dieser Gelegenheit trugen sich Bürgermeister Neubacher und Vizebürgermeister Ingenieur Blaschke, der inzwischen ebenfalls in Hamburg eingetroffen war, in das Goldene Buch der Hansestadt ein.

Der eigentliche Zweck des Hamburger Besuches des Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher war die Aufnahme bedeutungsvoller staats- und verwaltungsrechtlicher Beratungen. So wurden vorerst verschiedene aktuelle Fragen, die Hamburg und Wien gemeinsam berühren, besprochen. Besonderem Interesse begegnete bei den Wiener Gästen ein Vortrag des Stadtrechtsrates Töpffer über den Neuaufbau Groß-Hamburgs. Dr. Neubacher ließ sich von Oberbaudirektor Dr. Schluckebier vor allem über die Neu-

gestaltung des Elbeufers und die großen Bauvorhaben der Stadt unterrichten (Elbehochbrücke, Gauhaus, AdF-Hotel usw.). Am 28. Juni fanden die internen Besprechungen ihre Fortsetzung. Am Abend desselben Tages ist Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher wieder von Hamburg abgereist, um vor seiner Rückkehr nach Wien der Reichshauptstadt einen eintägigen Besuch zu machen.

Bei seinem Abschied von Hamburg stellte Bürgermeister Neubacher dem „Hamburger Tageblatt“ einige Zeilen zur Verfügung, die wir hier festhalten:

„Die wenigen Tage unseres Aufenthaltes in Hamburg haben mich und meine Mitarbeiter mit jener Bewunderung für die mächtige Hansestadt erfüllt, der sich kein Besucher Hamburgs entziehen kann. Ich bin dem kraftvollen Leiter dieses Gemeinwesens, Reichsstatthalter Kaufmann, für seine freundliche Einladung herzlich dankbar und scheidet von Hamburg, das ich viele Jahre nicht mehr gesehen hatte, mit dem Wunsche, es möge der Stadt Wien in Zukunft oft vergönnt sein, Hamburger Gäste zu empfangen und mit ihnen über viele gemeinsame Interessen einen fruchtbaren Gedankenaustausch zu pflegen.

Es ist keine leere Redensart, wenn wir Wiener sagen, daß wir uns mit Hamburg besonders verbunden fühlen: beide Städte, durch eine Lage von unabsehbarer Bedeutung ausgezeichnet, sind seit vielen Jahrhunderten hervorragende Pole fernwirkender Kraftentfaltung der deutschen Nation; in beiden Städten ist in langen Generationsreihen eine Bevölkerung herangewachsen, die sich in schicksalsmäßig wichtigen Räumen mit besonderer Sicherheit bewegt: der Hamburger in Übersee, der Wiener im Osten und Südosten des Kontinents; beide Städte haben eine starke Eigenart entwickelt, die in der ganzen Welt anerkannt wird; beide Städte haben die stolze Aufgabe, für Volk und Reich Tor und Bollwerk zugleich zu sein.

Für diese Zusammenhänge haben wir ein ganz sicheres Gefühl, und wir, die wir im Kampfe um Großdeutschland schon vor zwanzig Jahren erklärt haben, daß wir das Hamburg des Ostens für Großdeutschland werden wollen, sind tief darüber befriedigt, daß wir schon in den ersten Tagen nach dem Siege des Führers dieselbe Gesinnung besonderer Verbundenheit höchstverantwortlicher Hamburger Parteigenossen der Stadt Wien gegenüber feststellen durften.

Von Herzen danke ich im Namen der Stadt Wien dem Herrn Reichsstatthalter und seinen Mitarbeitern für den freundschaftlichen Empfang und das sachliche Interesse, das wir hier gefunden haben, und für die reichliche Gelegenheit, über Fragen der Verfassung und Verwaltung, über technische, organisatorische und kaufmännische Hafenprobleme Meinungs-austausch zu pflegen. Es gibt doch seit einigen Wochen auf Grund einer großzügigen Eingemeindung das neue Groß-Wien, und dieses Groß-Wien soll eine mächtige Binnenhafenstadt werden, deren Bedeutung an der Donau durch den Main-Donau- und Donau-Oder-Kanal für ganz Mitteleuropa gehoben werden wird. Wir können bei den großartigen Traditionen der Hansestadt sehr viel lernen.

Es besteht auch kein Zweifel darüber, daß alte Beziehungen zwischen den beiden Städten auf dem Gebiete des Außenhandels — überseeversorgung Wiens, Qualitätsexport Wiens — im neuen Groß-Deutschland kräftig ausgebaut werden können.

So scheidet ich denn nach ein paar schönen Hamburger Tagen, die ich in allerbesten Erinnerung behalten werde, mit der sicheren Überzeugung, daß Hamburg und Wien zu fruchtbarer Zusammenarbeit berufen sind und mit der Hoffnung, daß sich zwischen den verantwortlichen Männern der beiden Städte vertrauensvolle, freundschaftliche Beziehungen entwickeln werden, zum Wohle und Ruhme des Reiches und des Führers, dem wir das Reich verdanken.

Auf Wiedersehen in Hamburg und Wien!“

*

Am Mittag des 30. Juni traf der Wiener Bürgermeister — im Zug aus Berlin kommend — wieder in Wien ein.

Blick beider nach Osten gerichtet war. „Das Band zwischen Wien und Halberstadt soll nicht zerreißen, das Band zwischen Euch, Jungens von Wien, und der Halberstädter HJ soll neu geknüpft werden. Darum lade ich Euch hiemit herzlich ein, auch unsere Stadt im Herzen Mitteldeutschlands zu besuchen, wo Ihr als Angehörige der Wiener HJ herzlich willkommen sein werdet.“

Die Wiener Pimpfe nahmen diese Einladung mit großer Freude auf und versprachen Oberbürgermeister Mertens, die ihnen überreichten Uniformen „in allen Ehren im Dienste für Deutschland“ zu tragen. Sie sangen dann im Chor das Jugendlied „Wir folgen der schwarzen Fahne“. — Nach der Überreichung der Uniformen fand eine Bewirtung für die hundert Angehörigen der Wiener HJ statt, an der sich auch Oberbürgermeister Mertens und Vizebürgermeister Kozich längere Zeit beteiligten.

Tausend Zirkuskarten für Minderbemittelte

Die Direktion des Zirkus Sarraiani hat dem Kulturamt der Stadt Wien zur Abendvorstellung am 1. Juli 1000 Freikarten zur Verfügung gestellt, die durch das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien an minderbemittelte Personen abgegeben wurden.

Rundschau

Vizebürgermeister Kozich beim Richtfest der SA-Dankopfersiedlung Leopoldau

Am 25. Juni fand in Leopoldau das Richtfest der SA-Dankopfersiedlung statt, mit deren Bau erst vor knapp zehn Wochen begonnen wurde. Innerhalb dieser kurzen Frist sind jedoch bereits 49 Siedlungshäuser entstanden, die nun bald verdienten Kämpfern der SA und Angehörigen der anderen Gliederungen der Partei zur Benutzung übergeben werden können.

In Vertretung des in Berlin weilenden Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher war Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Kozich erschienen, der in einer Ansprache u. a. folgendes ausführte:

„Lange waren in unserer schönen Heimat Not und Arbeitslosigkeit zu Hause und selten konnten wir ein Richtfest feiern. Wenn ein solches Fest aber doch gefeiert werden konnte, war die Freude sehr getrübt durch den Gedanken an die nachher wieder drohende Arbeitslosigkeit. — Diese Zeiten sind vorbei! Das deutsche Wien, das nationalsozialistische Wien, das Wien Adolf Hitlers wird diese Feste in einer ununterbrochenen Kette weiterführen.

Freudigen Herzens hat die Gemeindeverwaltung dem Vorschlag zum Bau dieser Siedlung zugestimmt, weil sie sich dessen bewußt ist, daß das Baugewerbe die Möglichkeit zur Anturbelung und Weiterführung der Wirtschaft in sich trägt wie kein anderes. Man könnte, ein altes Sprichwort variierend, sagen: „Hat der Maurer Geld, hat's die ganze Welt!“

Anteilnahme der Stadt Wien am Heimgang Voltelinis

Anlässlich des Ablebens des bekannten Rechtslehrers der Wiener Universität, Hofrat Dr. Hans v. Voltelini, hat der Präsidialvorstand der Stadt im Namen des Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher bei der Leichenfeier am 29. Juni dem Rektor der Wiener Universität das Beileid der Stadt Wien ausgesprochen. — Prof. Voltelini ist seinerzeit für seine grundlegenden Arbeiten über die Rechtsgeschichte Wiens durch die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Wien ausgezeichnet worden.

III. Internationaler Kongreß für Städtereinigung in Wien

Über diesen Kongreß, der in der Zeit vom 24. bis 28. August 1938 in Wien stattfinden wird, haben wir schon kurz berichtet. Nun werden bereits nähere Einzelheiten des Tagungsprogrammes bekannt. Zunächst befaßt sich der Kongreß mit den außerordentlich wichtigen Fragen der Straßenreinigung, der Müllabfuhr und der Müllvernichtung und ähnlichem; über diese Fragen werden Fachleute verschiedener Länder Vorträge halten. Mit dem Kongreß verbunden ist eine Technische Ausstellung im Messepalast, auf der die neuesten Maschinen für die Zwecke der Städtereinigung zu sehen sein werden. Am 26. August werden diese Maschinen vor dem Wiener Rathaus vorgeführt werden.

Am 25. August wird der Bürgermeister der Stadt Wien, Dr.-Ing. Hermann Neubacher, für die Teilnehmer des Kongresses im Rathaus einen Empfang veranstalten.

Geänderte Abfahrtszeiten auf den Nacht-Autobuslinien

In den Sommermonaten gelten im Nacht-Autobusverkehr auch an Samstagen und Sonntagen die gleichen Abfahrtszeiten wie an den übrigen Werktagen.

Ausgenommen hievon ist nur die Linie F (Stephansplatz—Floridsdorf). Auf dieser Linie gelten folgende Abfahrtszeiten: An Werktagen ab Stephansplatz 0,20, 0,40, 1 Uhr, 1,20, 1,40, 2 Uhr, 2,20, 2,40, 3 Uhr, ab Floridsdorf 0,20, 0,40, 1 Uhr, 1,20, 1,40, 2 Uhr, 2,20, 2,40; an Samstagen ab Stephansplatz 0,15, 0,30, 0,45, 1 Uhr, 1,15, 1,30, 1,45, 2 Uhr, 2,15, 2,30, 2,45, 3 Uhr, ab Floridsdorf 0,22, 0,37, 0,52, 1,07, 1,22, 1,37, 1,52, 2,07, 2,22, 2,40, 2,52 Uhr.

Die geänderten Abfahrtszeiten treten am 2. Juli in Kraft.

Städtische Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherzeugung

An der dreijährigen Fachschule der Stadt Wien für Damenkleidermachen und Wäschewarenherzeugung, 15., Sperrgasse 8—10, Fernruf R 48-4-57, findet die Aufnahme der Schülerinnen täglich von 8 Uhr bis 14 Uhr statt. Berufsausbildung.



Im Auftrage des Bürgermeisters Dr.-Ing. Hermann Neubacher hat die Pressestelle der Stadt Wien ein Werk herausgebracht, in dem die für Wien so bedeutungsvollen historischen März- und Apriltage 1938 in Bildern festgehalten sind. Das Buch, das wir bereits am 3. Juni im „Amtsblatt“ angekündigt haben, ist nunmehr erschienen.

Amtlicher Teil

Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien

Das am 27. Juni 1938 ausgegebene 3. Stück des Verordnungsblattes enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 18. Juni 1938 betreffend Betriebsvorschriften für das Pflanzwerksgewerbe und die Verordnung des Bürgermeisters vom 23. Juni 1938, mit der die Bestimmungen über die Abfindung der Fürsorgeabgabe aufgehoben werden.

Schuldverschreibungen der Bundeshauptstadt Wien vom Jahre 1931 im Gesamtnennbetrage von 75.000.000 Schweizer Franken

Am 1. Juli 1938 wären laut Tilgungsplan Nominale 400.000 Schweizer Franken zur Rückzahlung per 2. Jänner 1939 auszulösen. Die Stadt Wien macht auch zu diesem Termin von dem ihr vorbehaltenen Rechte Gebrauch, die Tilgungsquote durch freihändig rückgekauft Obligationen zu bedecken. Daher entfällt die Vornahme einer Verlosung am 1. Juli 1938 und es gelangen am 2. Jänner 1939 die nachstehend angeführten Stücke zur Tilgung:

160 Stück Lit. F à 2500 Schw. Fr.: Nr. 658, 659, 8030—8039, 8044, 8045, 8048—8051, 8070, 8071, 8118—8246, 9546—9550, 9555—9557, 9587—9589.

Rom. Schw. Fr. 400.000

Wien, am 1. Juli 1938.

Vom Magistrat der Stadt Wien, Abt. 9.

Straßenumbenennung im 19. Bezirk

Rundmachung

Zufolge Entschliebung des Bürgermeisters vom 14. Juni 1938, M.-Abt. 23/1590/38 wird die Straßergasse im 19. Bezirk umbenannt und erhält den Namen „Saarlandstraße“.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Wettbewerb „Wien im Blumenschmuck“

Aufruf an die Hausbesitzer Wiens

Die Stadt Wien bezweckt mit der Abhaltung des Wettbewerbes „Wien im Blumenschmuck“ die Ausschmückung der Häuser Wiens mit Blumen, um dadurch die eintönigen Straßenfronten zu beleben und der ganzen Stadt ein freundiges Aussehen zu verleihen. In der letzten Zeit mehrten sich jedoch Klagen aus den Kreisen der Wettbewerbsteilnehmer, daß einzelne Hausbesitzer das Anbringen von Blumenkränzen an den Hausfronten und damit das Ausschmücken der Fenster und Balkone untersagen. Der Magistrat ersucht alle Hausbesitzer, im Interesse des durch die Stadtverwaltung angelegten Wettbewerbes zur Verschönerung Wiens dadurch beizutragen, daß sie Ausschmückungen durch die Mieter ihrer Wohnhäuser nicht untersagen, sondern vielmehr weitestgehend fördern.

M.-Abt. 24, Gartenwesen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.-Abt. 23/882/38.

Rundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abänderung und Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Starckenburggasse — Lewinskigasse — Roterbsteig — Brentanoplatz — Winterburgergasse — Einslegasse — Sandleitengasse — Maroltingergasse — Thaliastraße und der Galizierstraße im 16. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 2. Juli 1938 bis zum 18. Juli 1938 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeits- und Lieferungsvergebungen

Die Anbotbeihilfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Brückenbauarbeiten

Baumeisterarbeiten

für den Neubau einer Eisenbetonbrücke über den Halsterbach in Wien, 13., beim Edenbad (im Zuge der Hüttelbergstraße und Amundsbergstraße) einschließlich der hierbei erforderlichen Bacharbeiten.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 29, 1., Neues Rathaus, 5. Stiege, Mezzanin, Tür 11.

Kanalbauarbeiten

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932)

1.

für den Kanalbau, 5., Hauslabgasse von der Laurenzgasse gegen die Aliebergasse.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 2.236.

2.

für den Kanalbau, 13., Neukräftengasse von der Jagdschloßgasse bis zur Bauparzelle 22.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 11.382.

Anbotverhandlung zu 1. am 9. Juli 1938 um 9 Uhr, zu 2. am 9. Juli 1938 um 9 Uhr 15 in der M.-Abt. 28, 7., Hermaingasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Straßenbauarbeiten

1.

Erds- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 15.000

Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 4.000

Gußasphaltarbeiten im Betrage von „ 4.700

Jugendvergußarbeiten im Betrage von „ 7.100

Betonstraßenherstellung im Betrage von „ 2.000

(Alternativ plus) „ 9.500

beim Straßenbau, 12., Eichenstraße von der Altmahergasse bis Dr.-Nr. 64.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

2.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 4.900
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 3.000
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 18.100

bei der Gehsteigaspaltierung, 7., Zieglergasse von der Mariahilfer Straße bis zur Burggasse und in der Mariahilfer Straße vor Dr.-Nr. 34, 36, 66, 94—100.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 11 Uhr 15 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

3.

Gußasphaltarbeiten im Betrage von RM 8.200
bei der Gehsteigaspaltierung, 12., Schönbrunner Straße von der Bischofsgasse bis zur Grünbergstraße.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 11 Uhr 30 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

4.

Beton- u. Hartgußasphaltarbeiten im Betrage von RM 17.700
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 2.900

beim Straßenbau, 1., Verlängerte Kärntnerstraße vom Sperrring bis zur Elisabethstraße.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

5.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 85.500
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 25.300
Kaltasphalt-Fugenvergußarbeiten im Betrage von " 21.700
Betonradwegherstellung im Betrage von " 12.800
Baumeisterarbeiten im Betrage von " 23.300

beim Straßenbau, 10., Favoritenstraße von der Lehmstraße bis zur Stadtgrenze.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

6.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 46.500
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 2.800
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 14.000
Kaltasphalt-Fugenvergußarbeiten im Betrage von " 11.000

beim Straßenbau, 13., Stranzenberggasse von der Hasengartengasse bis zur Elisabethallee und Elisabethallee—Maxingstraße von Stranzenberggasse bis Maxingstraße, Dr.-Nr. 68.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 10 Uhr 30 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

7.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 15.300
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 900
Kaltasphalt-Fugenvergußarbeiten im Betrage von " 700
Betonstraßenherstellung im Betrage von " 25.200

beim Straßenbau, 13., Verlängerte Elisabethallee von der Maxingstraße bis zur Wattmannstraße und Wattmannstraße von der Hanselmahergasse bis zur Würzburggasse.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 10 Uhr 45 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

8.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 19.300
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 1.800
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 6.100
Kaltasphalt-Fugenvergußarbeiten im Betrage von " 3.700

beim Straßenbau, 13., Wattmannstraße von der Gloriettegasse bis zur Hanselmahergasse.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

9.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 8.400
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 2.200
Fugenvergußarbeiten im Betrage von " 4.240

beim Straßenbau, 11., Simmeringer Hauptstraße, Kreuzung Grillgasse—Kraufgasse.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 11 Uhr 15 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

10.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 38.200
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 10.100
Bechmörtel-Fugenvergußarbeiten im Betrage von " 42.000

beim Straßenbau, 10., Laaer Straße von der Theodor Siefelgasse bis zur Stadtgrenze.

Anbotverhandlung am 14. Juli 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Verschiedene Bauarbeiten

Anstreicherarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Dachdeckerarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse—Kirchenplatz A und B.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten

1.

für den Bau, 2., Untere Augartenstr. 15—17, Haasgasse 4—6.

Anbotverhandlung am 19. Juli 1938 um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektro-Installation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8 bzw. 10, Tür 21.

2.

für die Wohnsiedlung, 11., Hasenleitengasse, Bauteile A u. B.

Anbotverhandlung am 25. Juli 1938 um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektroinstallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Tür 21

Glaferarbeiten

1.

für den Bau, 11., Hasenleitengasse, Bauteile VIII—X.

2.

für den Bau, 6., Mollardgasse 28.

Anbotverhandlung am 8. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Malerarbeiten

1.

für den Bau, 5., Hauslabgasse 25.

Anbotverhandlung am 5. Juli 1938 um 9 Uhr 15 in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau, 6., Mollardgasse 28.

Anbotverhandlung am 8. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

3.

für den Bau, 11., Hasenleitengasse, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 8. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Schlosserbeschlagarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Spenglerarbeiten

1.

für den Bau, 11., Hasenleitengasse—Kirchenplatz A und B.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau, 2., Untere Augartenstraße—Haasgasse.

Anbotverhandlung am 5. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

3.

für den Bau, 5., Klieberpark.

Anbotverhandlung am 8. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Zimmermannarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse—Kirchenplatz A und B.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Lieferungen**Lebensmittel**

getrocknete Aprikosenspalten in Kisten zu 12,5 kg und getrocknete Ringäpfel in Kisten zu 22,75 kg

Anbote mit je einem Muster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Blaumohn im Anbruch und Sack

Anbote mit Muster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Dörripflaumen, Sack- und Kistenware, u. zw. bosnische ca. 90er, kalifornische Oregon 40/50er

Anbote mit je einem Muster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Pflaumenröster in 5-Liter-Leihgläsern

Anbote mit $\frac{1}{2}$ -kg-Muster-Glas sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Rosinen, Smyrna und kalifornische, stengellose, in Kisten zu ca. 10 kg

Anbote mit je einem Muster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Bohnen, weiß

Anbote mit Kochmuster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Linjen, garantiert käserfrei

Anbote mit Kochmuster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Gelbe Spalterbsen

Anbote mit Kochmuster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Schrotmais

Anbote mit Muster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Kakao

Anbote mit Muster sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Pflanzenfett in Kisten zu 25 kg netto

Anbote sind bis spätestens 7. Juli 1938 von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Gurken, neuer Ernte, u. zw. Essig- und Salzgurken in 5-Liter-Leihgläsern und Salzgurken, offene Ware, in Leihgebündert

Anbote mit Muster (je 1-Liter-Glas von Essig- und Salzgurken) sind bis spätestens 23. Juli 1938 von 9 bis 12 Uhr in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Nähere Auskünfte an Sprechtagen (Dienstag und Donnerstag) in der M.-Abt. 44, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 2. Stock.

Textilien

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 1. Strohsackleinen, | 9. Schußsatin 105 und 144 cm, |
| 2. Cordinelli, | 10. Dux rot und blau typ., |
| 3. Rohmollino 10/—20/8, | 11. Geschirrtücher, |
| 4. Rohmollino 20/20, | 12. Speisetücher, |
| 5. Leinengradl, | 13. Segel blau/weiß, |
| 6. Rohmollino (Fahnen), | 14. Frauen-Sommerkleiderstoff, |
| 7. Mollino typ. 160 und 140 cm, | 15. Pflegerinnenkleiderstoff, |
| 8. Rohkoton, | 16. Blauschuhmollino. |

Nähere Auskünfte werden in der M.-Abt. 44, Zimmer 8, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr erteilt. Ebendort sind Anbote, und zwar für Post 1—4 bis 5. Juli, Post 5—8 bis 12. Juli, Post 9—11 bis 19. Juli und Post 13—16 bis 26. Juli 1938 bis 12 Uhr mittags in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Baubewegung**Neubauten**

13. Bezirk: E. 3. 2162, Ober-St. Veit, Sommerhütte, Frz. u. Karoline Knebl, 16., Verchenfelder Gürtel 21, Bauführer Bm. B. Schindler, 13., Trazerberggasse 5 (3431).
- " " E. 3. 989, Hütteldorf, Gdst. 661/21, Einfamilienhaus, Theresie u. Hans Schelda, 16., Mantgasse 16, Bauführer Bm. Frz. Hochschwarter, Neufiedl am See, Obere Hauptstraße 64 (3437).
- " " E. 3. 971, Speising, Bohnhaus, Rosa Salamon, Inzersdorf bei Wien, Dr.-Schober-Strasse 10, Bauführer Bm. Ing. B. Rauweith, 3., Schrottgasse 1 (S/220/38).
- " " Verein Rosenberg, Am Rosenhügel, Mauergasse 17, Sommerhaus, Hubert Pösch, 13., Fürtzhweg 2, Bauführer Bm. Ing. B. Philipp, 13., Versorgungsheimstraße 5 (3329).

WIEN WAAGNER-BIRO A. G. GRAZ

Zentrale: WIEN, V., Margaretenstraße 70
Tel. Nr. B 23-5-95

Stahlkonstruktionen aller Art Krane und Förderanlagen
Drahtseilbahnen für Materialtransport
Kessel- u. Feuerungsanlagen Stahl-, Grau- u. Tempergießerei
Gußeiserne Druck- und Abflußrohre
Stählerne Bibliotheks- und Archiveinrichtungen

WALLNER & NEUBERT

Wien, V., Schönbrunnerstraße 13 Tel. B-27-5-75
„Eisenhof“, V., Margaretenstraße 70 Tel. A-51-5-83

Bauguß, Kanallaationsartikel, Tragsäulen, Schachtdeckel, Kanalgitter, Wendeltreppen, Stiegegeländer, hölzerne u. eiserne Schieberhaken, Rohre und Fassonstücke für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Armaturen, Hebezeuge, Ketten, Herdguß, Sparherde, Dauerbrandöfen, Quintöfen, Kamintürle, Draht und Drahtstifte

Um- und Zubauten

13. Bezirk: Werkzeughütten, E. Z. 170 u. 172, Gading, Josef Brablich, Leop. Stummer, Fr. Gattermaier, Hermann Kemmer, Jakob Schneider, alle 13., Mühofstraße neben Dr.-Nr. 253, Bauführer Zm. Hans Schmidt, 13., Isbarygasse 20a (3333).
- " " Mitteldorfer Straße 235, Materialhütte, Heinz Dopplinger, im Hause, Bauführer Zm. Georg Herberth, 13., Linger Straße 377 (3359).
- " " E. Z. 664, Breitensee, Gartenhaus, Hans Gall, 13., Wagnergasse 24, Bauführer Zm. Arch. Karl Luma, 10., Feuchterslebengasse 81 (3388).
16. Bezirk: Gregor-Mendel-Platz, E. Z. 4188, Zweifamilienhaus, Franz Rodli, 17., Galitzgasse 16, Bauführer Zm. Odwody u. Weidisch, 8., Josefstädter Straße 87 (G 139/38/B).
- " " Gregor-Mendel-Platz, E. Z. 4021, Zweifamilienhaus, Ernst Thon, 16., Paleggasse 26, Bauführer Zm. Odwody u. Weidisch, 8., Josefstädter Straße 87 (G 140/38/B).
18. Bezirk: Raaffgasse, E. Z. 1402/B, Zweifamilienhaus, L. A. Raimler, 16., Waggasse 53, Bauführer Zm. Ing. Rob. Kalesa, 6., Mariahilfer Straße 89a (1840/38).
21. Bezirk: E. Z. 530, P. 421/61, Gdbch. Stiebstetten, Gartenhaus, Leopold u. Johanna Janku, 21., Stiebstettener Straße 78, Bauführer Zm. Josef Reiter, 21., Groß-Engersdorfer Straße 40 (B 336/38).
- " " P. 341/7, verlängerte Hardeggasse, Gdbch. Stadlau, Bohnhaus, Leop. u. Paula Brunthaler, 21., Erzherzog-Karl-Straße, gegenüber der Nr. 159, Bauführer Zm. Fr. Heinrich, Epling bei Wien (B 340/38).
- " " Gdbt. 1201/8, Baustelle 8, E. Z. 1261, Gdbch. Kagran an der Gasse 5 nächst der Rugierstraße, Bohnhaus, Marie Schmidt, 2., Vorgartenstraße 193, Josef Hall, 21., Smolagasse 4, Bauführer Zm. Alois Sallaberger, 21., Industriefstraße 18 (B 346/38).
- " " Gdbt. 1060/44, Bauplatz 8, an der Industriefstraße, Ede Paulitscheggasse, Bohnhaus, Therese Tschany, 2., Kapellenaufstraße 51, Bauführer Zm. Alois Sallaberger, 21., Industriefstraße 18 (B 347/38).
- " " E. Z. 355, Gdbch. Aspern, Erzherzog-Karl-Straße, Bohnhaus, Leop. u. Marie Machu, 21., Göschenweg 5, Bauführer Zm. Alois Sallaberger, 21., Industriefstraße 18 (B 352/38).
- " " An der oberen Alten Donau, Gdbch. Donauefeld, Dampfschiffbau, Wochenendhaus, Emmerich Sieber, 5., Aliebergasse 1a, Bauführer Zm. Emmerich Ondrich, 16., Klausgasse 21 (B 354/38).
- " " P. 550/15, E. Z. 1284, Gdbch. Groß-Edlersdorf, Kravoglgasse, Einfamilienhaus, Marie u. Josef Souzar, 21., Schöpflenthnergasse 12, Bauführer Zm. Hans Horak, 21., Donauefelder Straße 100 (B 355/38).
- " " Gdbt. 414, 415/20, E. Z. 1181, 1182, Gdbch. Groß-Edlersdorf, Einfamilienhaus, Josef u. Anna Mimra, 20., Vorgartenstraße 101, Bauführer Zm. Alois Sallaberger, 21., Industriefstraße 18 (B 356/38).
1. Bezirk: Schreyvogelgasse 3, Bauabänderung, Akademisch-Soziale Arbeitsgemeinschaft, Wien, im Hause, Bauführer Zm. Martin Schmid, 18., Gersthofer Straße 11 (8378).
- " " Singerstraße 27, Bauabänderung, Reichsbaubehörde, 1., Johannesgasse 5, Bauführer Zm. Ing. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (8140).
- " " Burgring 1, Bauabänderung, Ludwig Zernegg, im Hause, Bauführer Zm. Adolf Seelthner, 6., Gumpendorfer Straße 67 (8155).
- " " Gonzagagasse 3, Bauabänderung, J. Rothensreich, im Hause, Bauführer Zm. Alois B. Sallatmeyer, 19., Brechergasse 3 (8197).
- " " Bauernmarkt 1, Freisingergasse 4, Bauabänderung, R. S. D. A. P., 1., Am Hof 4, Bauführer Zm. Ing. Ferd. Opletal u. Josef Karl Groschner, 13., Mühofstraße 6 (8254).
- " " Wipplinger Straße 31, Bauabänderung (Büro), Karl v. Marshall, im Hause, Bauführer Zm. Karl Nowak's Wwe., 4., Wohllebengasse 10 (8319).
2. Bezirk: Engerthstraße—Weschelestraße, Vorgartenstraße, Solubstraße—Engerthstraße, proj. Werkstättenhallen, Ost. Siemens-Schuckert-Werke, 20., Engerthstraße 150, Bauführer unbekannt (8170).
- " " Taborstraße 22, Bauabänderung (Wohnungsteilung), Reichsverkehrsministerium, Abwicklungsstelle Ost., Bauführer unbekannt (8180).
- " " Prater 113, Instandsetzung d. ehemal. Eishauses, Karl Natas, im Hause, Bauführer Zm. Friedrich M. Nowak, 2., Fugbachgasse 19 (8196).
- " " Schütttaufstraße, Verein Kaiserhütten, Bauabänderung, Ost. Verband d. Kleingärtner, 15., Moeringgasse 7, für Franz Zalusil, Bauführer unbekannt (8205).
- " " Handelskai, E. Z. 4581, Bauabänderung (Windsfang), F. Brudner, im Hause, Bauführer Zm. Franz Heß, 3., Heumarkt 9 (8211).
- " " Handelskai 342, Einfriedung, W. Margarine Comp., reg. Gen. m. b. H., im Hause, Bauführer Zm. Carl Höllerl & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (8258).
- " " Novaragasse 13, Kanalherstellung, Karl Kaschnik, 5., Hamburgerstraße 6, Bauführer Zm. Josef Flieder, 9., Wafagasse 26 (8372).
- " " Schüttelstraße 15a, Bauabänderung, Gebäudeverw. F. Boddany's Wwe., 17., Eurlandgasse 4, Bauführer Zm. Ludwig Schottenberger, 13., Windelmannstraße 10 (8376).
3. Bezirk: Lagergasse 3, Bauabänderung, Vinzenz Beutel, im Hause, Bauführer Zm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (8139).
- " " Ungargasse 37, Bauabänderung, Metropolitan-Konvent und Krankenhaus d. Barmherz. Brüder, 2., Taborstraße 16, Bauführer unbekannt (8160).

WAGNER
I. HOHER MARKT 3
LINOLEUM TEPPICHE

Nähmaschinen?
Rast & Gasser!

G. A. WAYSS

WIEN - LINZ

Tel. U 21-5-10 Serie

WIEN, I., FRANZ JOSEFS-KAI 47**HOCHBAU,
EISENBETONBAU,
ADAPTIERUNGEN.****Tonwaren**

Gesellschaft m. b. H.

Wien, I., Stubenring 24

Fernsprecher Nr. R-29-5-70

Steinzeug-Rohre,

Fußboden-Feinklinker-

Platten, glasierte Wand-

Belagsplatten (Fliesen)

3. Bezirk: Landsträßer Hauptstraße 102, Bauabänderung, Dr. E. Richter, 19., Cobenzlgasse 57, Bauführer unbekannt (8169).
- " " Ditscheinergasse 2, Bauabänderung, Norbert Höllriegel, 3., Landsträßer Hauptstraße 88, Bauführer Bauunternehmung Schloffer & Trost, 1., Wallnerstraße 4 (8190).
- " " Reiserstraße 40, Bauabänderung, Reichspropagandahauptamt, im Hause, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weihburggasse 9 (8191).
- " " Voerhavogasse 21, Bauabänderung, Alois Reumann, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Engelbert Nader, 18., Währinger Straße 147 (8229).
- " " Weyrgasse 7, Bauabänderung, „Domus N. G.“, durch Dr. B. Markus, 1., Dorotheergasse 7, Bauführer Bm. Ing. Ludw. Horowitz, 2., Böcklinstraße 46 (8379).
4. Bezirk: Prinz-Eugen-Straße 8-10, Bauabänderung (Wohnung), Flobrina Landwirtschaftl. N. G. in Bratislava, durch Dr. Johann Dostal, 2., Praterstraße 26, Bauführer Bm. Paul Eichacel, 12., Mizsgasse 6 (8260).
- " " Brucknerstraße 2, Bauabänderung, Deutsche Revisions- u. Treuhand-Akt. Ges., im Hause, Bauführer Bm. Georg Roth, 13., Diebinger Hauptstraße 8 (8293).
- " " Rechte Wienzeile 29, Bauabänderung (Wohnung), Stöckle Ost. Glas-Industrie N. G., im Hause, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (8303).
5. Bezirk: Brandmaergasse, Eke Johannagasse, Garderobehütte i. Abortanlage, M.-Abt. 32, Bauführer Bm. Otto Jaufal, 2., Raffingleitnerplatz 1 (8108).
6. Bezirk: Mariahilfer Straße 101, Bauabänderung (Hofmagazin), Fritz Hofbauer, im Hause, Bauführer Bm. Kruschka & Mayer, 16., Reulerchenfelder Straße 19 (8138).
- " " Eptherhazgasse 18 a, Poterie, Heinrich Kschwendt, Gebäudeverw., im Hause, Bauführer Bm. Willibald Schober, 14., Braunhirschgasse 35 (8189).
- " " Hofmühlgasse 13, Bauabänderung (Badezimmer), Ignaz Spielmann, 13., Kupelwiesergasse 29, Bauführer Bm. Edmund Melcher u. Ing. Steiner, 9., Porzellangasse 2 (8201).
- " " Mollardgasse 62, Kanalauswechslung, Therese u. Leopold Drechsler, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Adolf Zwerina, 5., Rechte Wienzeile 83 (8250).
7. Bezirk: Lerchenfelder Straße 55, Bauabänderung, Gem. Wien, städt. Leichenbestattung, 4., Goldbeggasse 19, Bauführer Bm. Ing. Christof Jahn, 5., Koblgaße 51 (8158).
- " " Schottenfeldgasse 65, Bauabänderung, Verbandstoff-Fabrik Kaufcher & Co., 7., Schottenfeldgasse 78, Bauführer Bm. Robert Marchgott, 5., Straußengasse 18 (8156).
8. Bezirk: Piraristergasse 23, Kanalauswechslung, R.-A. Dr. S. Badhaus, 1., Pantgasse 3, Bauführer Vauges. Ferdinand Grell sen., m. b. H., 3., Salmgasse 11 (8203).
9. Bezirk: Ladicergasse 10, Trockenlegung d. Wohnung, Adolf Eisler, 9., Währinger Straße 41, Bauführer Bm. Willibald Schober, 14., Braunhirschgasse 35 (8188).
- " " Prechtlgasse 7, Bauabänderung (Badezimmer), Karl Seewald, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Vender, 9., Schlagergasse 3 (8301).
- " " Währinger Straße 3, Bauabänderung, August Mayer, durch Arch. Dr.-Ing. M. Engelhart, 3., Landsträßer Hauptstraße 112, Bauführer Bm. Ing. Edmund Schwarzer, 14., Lehnnergasse 2 (8318).
- " " Kinderspitalgasse 6, Bauabänderung, Verwaltung des St. Anna Kinderspitales, im Hause, Bauführer Bm. Alimont & Co., 19., Sandgasse 23 (8352).
11. Bezirk: Dorfstraße 9, Rohrkanal, Josef Kopf, 11., Rappachgasse 70, Bauführer Bm. Karl Pönninger, 11., Simmeringer Hauptstraße 23 (1349/38).
- " " Rautenstrauchgasse 11, Wohnungsadaptierung, Karl Franz u. Marie Löbl, im Hause, Bauführer Bm. Franz Kabelac, 11., Kraufegasse 7 a (1357/38).
- " " Simmeringer Hauptstraße 170 a, Kanzlei- u. Werkstättengebäudeerrichtung, Josef Brul, 12., Hengendorfer Straße 161, Bauführer Bm. Josef Brul, 12., Hengendorfer Straße 161 (1375/38).
- " " Chamgasse 40, Zubau einer Kammer, Hoerbiger u. Co., im Hause, Bauführer Bm. Fritz Straßgischwandtner, 13., Werbandsiedlung 14 a (1377/38).
12. Bezirk: Franz-Emmerich-Gasse 6, Einfriedungsmauer, Franziska Rieß, im Hause, Bauführer Bm. Alois Ratscher, 5., Schönbrunner Straße 27 (2067).
13. Bezirk: Pöflergasse, P. 7, Zubau, Sommerhütte, Richard u. Marie Grünhut, 12., Michael-Bernard-Gasse 13, Bauführer Bm. J. Novotny & Co., 20., Wehlstraße 57 (3332).
- " " Sonnenweg 87, Kanal, Maria u. Ladislaus Kauril, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdenweg 21 (3380).
- " " Riemahergasse 15, Stodwerkverkaufsbau, Karl Eder, im Hause, Bauführer Bm. Jos. Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (3379).
- " " Anzbachgasse 78, Kanal, Frz., Johanna, Gertrude Stiel, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdenweg 21 (3387).
- " " Steinböckergasse 21, Windfang, Frz. u. Agnes Bodaril, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdenweg 21 (3389).
- " " Anzbachgasse 62, Kanal, Jos. u. Helene Haba, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdenweg 21 (3412).
- " " Cumberlandstraße 46, Fenster- u. Lüftenauswechslung, Marg. Schönhofer, Karoline Lingler, im Hause, Bauführer Bm. Arch. Frz. Verch, 13., Penzinger Straße 146 (3424).
- " " Schinaweisgasse 42, Holzborbau, Gem. Bau- u. Wohngef. m. b. H., Gartensiedlung, 13., Flöckersteig, Bauführer Bm. Mich. Weinhofer, 13., Gusterogasse 17 (3425).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

FELTEN & GUILLEAUME

Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke Aktien-Gesellschaft
Wien, X., Gudrunstraße 11

Blanke Drähte und Seile aus Kupfer, Bronze, Aluminium, isolierte Leitungsdrähte und Kabel aller Art für Licht-, Kraft-, Telefon- und Telegraphen-Anlagen, Antennen-Störerschutz zur Ausschaltung von lokalen Rundfunkstörungen, Bleikabel für elektrische Licht- und Kraftübertragung, Isolierrohre samt allem Zubehör, runde und flache Drahtseile aller Art, Band-, Flach- und Stabeisen, Bandstahl, Eisen- und Stahldrähte, auch bearbeitet, Schweißdrähte, Möbelfedern, Drahtstifte, Nägel und Stiefeleisen.

13. Bezirk: Goldschlagstraße 181, Werkstättenleitung, Milan Prekajsky, im Hause, Bauführer Bm. Schnuparek & Marik, 19., Heiligenstädter Straße 115 (3426).
" " Baumgartner Friedhof, Gruppe B, Nr. 16, Gruft, Leopold Häußler, 2., Borgartenstraße 201, Bauführer Bm. Aug. Brbcansky, 13., Sabitzgasse 140 (3465).
16. Bezirk: Hippgasse 43, Wohnungsadaptierung, A. Gratten-thaler, 16., Neulerchenfelder Straße 24, Bauführer Bm. Kruschka u. Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (S 238/38 B).
" " Kollburggasse 14, bauliche Umgestaltung, W. Jedlicka, 16., Gregor-Mendel-Platz 27, Bauführer Bm. S. Hapl, 14., Goldschlagstraße 98 (R 136/38 B).
" " Neumayrgasse 17, Zubau einer Treibstoffanlage, "Ritag" Deutsche Treibstoffe A. G., 1., Kärntner Straße 17, Bauführer Baugesellschaft Hofer, 1., Gartensteingasse 4 (R 125/38 B).
" " Arnehtgasse 38, Waschküche, Josef Buchta, im Hause, Bauführer Bm. Frz. Weninger, 10., Quellenstraße 91 (R 109/38 B).
" " Friedrich-Kaiser-Gasse 75, Dachabfallrohreimündung, Joh. Vendawitsch, 13., Linzer Straße 398, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Festgasse 12 (S 109/38 B).
" " Hippgasse 5, Kanalauswechslung, Paul Czertwenta, im Hause, Bauführer Bm. S. Berka, 17., Ottakringer Straße 26 (S 254/38 B).
" " Römerngasse 36, Wohnungsadaptierung, Oskar Kreis, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Keiter, 16., Effingergasse 30 (R 184/38 B).
" " Fröbelgasse 20, Waschkücheneinbau, Josef Vondru, im Hause, Bauführer Bm. B. Tesch, 7., Schottenfeldgasse 25 (S 110/38 B).
" " Ganglbauergasse 23, Kanalauswechslung, Dr. jur. Rud. Schimmer, 7., Kaiserstraße 121, Bauführer Bm. Math. Baier, 16., Roseggergasse 33-35 (S 152/38 B).
" " Odoakergasse 34-36, E. Z. 2399, Gdbch. Ottakring, Erweiterung d. Fabrikräume d. Cott. Strumpfabrik "Amazone", Amazone, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Anton Trnka, 17., Dornbacher Straße 55 (D/78/38).
18. Bezirk: Johann-Nepomuk-Vogl-Platz 7, Magazin, Abtragung und 1 Stockaufbau, J. M. Hoffstätter, im Hause, Bauführer Bm. A. Gerischer, 17., Weidmannngasse 9 (1833/38).
" " Anastasius-Grün-Gasse 50, Wohnungsteilung, M. Brettschneider, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl Weiner, 1., Nibelungengasse 11 (1832/38).
" " Edmund-Weiß-Gasse 19, Türvermauerung, Richard Faltis, 1., Singerstraße 14, Bauführer Bm. Wilhelm Blovsky, 19., Gatterburggasse 19 (1851/38).
" " Blaselgasse 9, Wochenendhaus, Ing. A. B. Mayer, 1., Segelgasse 7, Bauführer Planverfasser Dr. Hans Pfann, Arch. Mich. Weiße, 4., Viktorgasse 3 (1874/38).
" " Michaelerwaldweg 5, Steinzeugrohrkanal, Anna Zirnich, 8., Vennoplatz 5, Bauführer Bm. J. Granzer, 5., Brandmayergasse 24 (1891/38).
" " Peter-Altenberg-Gasse 42, Steinzeugrohrkanal, Joh. Pawle, 18., Semperstraße 15, Bauführer Bm. Adolf Sachsse, 18., Genzgasse 116 (1920/38).
19. Bezirk: Döblinger Hauptstraße 34, Wohnungsteilung, E-friede u. Lore Söhle, 13., Feldmühlgasse 14, Bauführer Bm. Dr. Max Kaiser, 5., Margaretenstraße 70 a (D-51/38 B).
19. Bezirk: Heiligenstädter Lände 29, bauliche Umgestaltung, Maria Weinzinger, 19., Heiligenstädter Lände 13, Bauführer Bm. Schnuparek & Marik, 19., Heiligenstädter Straße 115 (S-176/38 B).
" " Croicagasse 15, bauliche Umgestaltung, A. u. G. Aschenbrenner, im Hause, Bauführer Bm. Martin Schmid, 18., Gersthofener Straße 11 (E-22/38 B).
" " Sammerschmidgasse 23, grundlegende Instandsetzungsarbeiten, Friedrich Beck, 1., Wipplinger Straße 30, Bauführer unbekannt (S-179/38 B).
" " Hofzeile 6, grundlegende Instandsetzungsarbeiten, Oswald Rud. im Hause, Bauführer Bm. Heinrich Garasko, 17., Ortliebngasse 13 (S-178/38 B).
20. Bezirk: Helgoland Straße 18, Zubau, Huber & Drott, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Blovsky, 19., Gatterburggasse 19 (8253).
" " Hellwagstraße 18, Bauabänderung, Die Deutsche Arbeitsfront, 1., Ebendorferstraße 7, Bauführer Bm. Ing. Franz Katlein, 7., Siebensterngasse 42 (8291).
21. Bezirk: E. Z. 216, P. 135/1, Smolagasse 1b, Einbau eines Badezimmers, Hauser & Sobotta A. G., im Hause, Bauführer Bm. Fr. Dieß-Weidenberg, 21., Am Spitz 16 (B 344/38).

Renovierungen

1. Bezirk: Franz-Josefs-Kai 3, Bauführer Bm. Helmreich & Co., 1., Franziskanerplatz 5 (8134).
2. Bezirk: Nordbahnhof, Magazin 8, Bauführer Bm. Hubert Mareš, Liesing, Schloßgasse 18 (8104).
" " Laborstraße-Konradgasse 2-4, Bauführer Bm. Carl Jung, 2., Obere Donaufstraße 62 (8241).
" " Feuerbachstraße 6, Bauführer Bm. Albert Eg. Brusenbauch, 2., Heinestraße 25 (8255).
" " Emiliegasse 7, Bauführer Bm. Hubert Mareš, Liesing, Schloßgasse 18 (8364).
3. Bezirk: Rennweg 68, Bauführer Bm. Karl Fichtinger, 15., Kanzlerplatz 2 (8307).
6. Bezirk: Gfrovnergasse 3, Bauführer Bm. Ing. Franz Mörtlinger's Wwe., 6., Getreidemarkt 7 (8165).
7. Bezirk: Neustiftgasse 36, Bauführer Bm. Weiß & Co., 6., Millergasse 15 (8299).
" " Halbgasse 28, Bauführer Bm. Franz Dostalek u. Karl Hsenbauer, 1., Segelgasse 13 (8356).
" " Kaiserstraße 42, Bauführer Bm. Ing. Franz Haslinger, 17., Lobenhauerngasse 42 (8358).
9. Bezirk: Porzellangasse 45, Bauführer Bm. Tomša & Zwaf, 2., Holland Straße 10 (8306).
" " Volksmannngasse 9, Bauführer Bm. Amlacher & Sauer, 21., Prager Straße 12 (8350).
12. Bezirk: Steinbauergasse 14, Bauführer Bm. August Scheibal, 4., Floragasse 7 (2066).
" " Eichenstraße 26, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (2095).
13. Bezirk: Steckhovengasse 22, Bauführer Bm. Frauenfeld & Berghof, 4., Weyringergasse 6 (3331).
" " Weiglasse 14, Bauführer Bm. Math. Petsch, 14., Braunhirschgasse 7 (3362).
" " Breitenfeer Straße 18, Bauführer Bm. Ing. Otto Winkler, 13., Viraghigasse 4 (3457).
" " Linzer Straße 45, Bauführer Bm. Jos. Scherer, 2., Reichsbrüdenstraße 26 (3458).
" " Riemmayergasse 48, Bauführer Bm. Jos. Scherer, 2., Reichsbrüdenstraße 26 (3459).
" " Wattmannngasse 45, Bauführer Bm. Jos. Scherer, 2., Reichsbrüdenstraße 26 (3460).

Schember Waagen

sind das Ergebnis von Erfahrung, hochwertiger Arbeit und Streben nach Vollendung. Neuzeitliche Wägemittel.

Reparaturen, Auskünfte: Wien R-22-1-17
Atzgersdorf: 412, 537, 614

Asphaltierungen
Dachdeckungen mit Pappen aller Art
Isolierungen gegen Feuchtigkeit
Bitumenemulsion (Kaltasphalt) **Colfall**
POSNANSKY & HAUMANN Ges. m. b. H
Wien, I., Nibelungengasse 8. Telephon: B-25-4-20/21

Gegründet. 1858

13. Bezirk: Draskovichgasse 4, Bauführer Zm. Jos. Scherer, 2., Reichsbrückenstraße 26 (3461).
" " Sütteldorfer Straße 33, Bauführer Bm. Josef Dent, im Hause (3462).
16. Bezirk: An der Scheibenswie 3, Bauführer Bm. F. Schwindshackl, 7., Schottenfeldgasse 49 (N 112/38 B).
" " Abergasse 25, Bauführer Bm. Stefan Sperl, 12., Längensfeldgasse 29 (N 113/38 B).
" " Neulerchenfelder Straße 82, Bauführer Bm. Frz. Pözl, 8., Florianigasse 73 (N 128/38 B).
" " Koppstraße 56, Bauführer Bm. A. Millit, 16., Ottakringer Straße 141 (N 150/38).
" " Brunnengasse 12, Bauführer Bm. Kruschla u. Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (B 146/38 B).
" " Maroltingerstraße 74, Bauführer Bm. Schmidt u. Mader, 16., Wimberggasse 32 (M 88/38 B).
" " Thaliastraße 112, Bauführer Bm. A. Millit, 16., Ottakringer Straße 141 (L 113/38 B).
18. Bezirk: Wittnauerstraße 10, Bauführer Bm. Otto Danzinger, 12., Pöhlgasse 15 (1838/38).
" " Hans-Sachs-Gasse 29, Bauführer Bm. Krombholz & Kraupa, 1., Operngasse 6 (1839/38).
" " Cottagegasse 10, Bauführer Bm. Ing. Strum & Sogll, 6., Mariahilfer Straße 1c (1867/38).
" " Hans-Sachs-Gasse 25-27, Bauführer Bm. Peter Brich, 4., Schifaneberggasse 13 (1925/38).
" " Mitterberggasse 14, Bauführer Franz Schützner, Ludwig Schützner, 18., Gersthofener Straße 9 (1930/38).
19. Bezirk: Himmelstraße 55 a, Bauführer Mayreder, Kraus & Co., Baugesellsch., 9., Hofbauer Lände 23 (S-172/38 B).
" " Kreindlgasse 17-19, Bauführer Bm. Johann Fitzthum, 18., Vadrnergasse 68 (R-132/38 B).
" " Werkmannngasse 2, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (B-38/38 B).
" " Kreindlgasse 8, Bauführer Bm. W. Vlovsky, 19., Gatterburggasse 19 (R-133/38 B).
" " Döblinger Hauptstraße 14 (Bauführer Bm. W. Vlovsky, 19., Gatterburggasse 19 (D-52/38 B).
20. Bezirk: Allerheiligenplatz 13, Bauführer Bm. Alois Weber, 20., Universumstraße 56 (8361).
20. Bezirk: Dammstraße 17, Bauführer Bm. Franz Pözl, 8., Florianigasse 73 (8355).

Abbrüche

13. Bezirk: Gloriettegasse 6, Einfriedung, Milosch v. Fesch, im Hause, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (3357).
19. Bezirk: Heiligenstädter Straße—Gunoldgasse, Waaghaus u. Brückenwaage, M.-Abt. 31, Bauführer unbekannt (8281).

Grundabteilungen

4. Bezirk: Wieden, E. Z. 712, Medes, A. G. f. den Erwerb und die Verwertung von Liegenschaften (8298).
12. Bezirk: Altmannsdorf, E. Z. 877, Gbdt. 38/1, u. E. Z. 45, Gbdt. 43, A. u. P. Pani und M. Teuschl (8248).
13. Bezirk: Sütteldorf, E. Z. 108, 618, Dr.-Ing. Alexander Friedl (8292).
19. Bezirk: E. Z. 225, 250, Unter-Sievering, Ernestine Schuch, 8., Josefstädter Straße 79 (3-68/38 B).
" " E. Z. 1098, Grinzing, Architekt Eisler, 19., Grinzing Steig 5 (3-80/38 B).

19. Bezirk: E. Z. 887, Ruzsdorf, Ing. Konrad Suchanek, 2., Alliiertenstraße 18 (3-82/38 B).
20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 3344, Gbdt. 4933, Maria Janal (8141).
21. Bezirk: Aspern, E. Z. 815, 818, Sterl u. Schlotter, durch Notar Dr. Adolf Reiter (8377).
" " E. Z. 622, Gbdt. Ragan, Emil Svarovsky, 1., Fischerstiege 6 (S 139/38).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Leberstraße 4, E. Z. 3224, R.-P. 2862, Bundesgebäudeverwaltung (8150).
12. Bezirk: E. Z. 659/S., Gbdt. 399/25, Gbdt. 403/13, Franz Bezdeka (2034).
" " Altm. Anger, Gasse 6, 7, 9, M.-Abt. 28 (2063).
" " Edmund-Reim-Gasse, M.-Abt. 28 (2064).
19. Bezirk: E. Z. 1131, Ober-Döbling, Ernst Wölfl, 19., Krottenbachstraße 80 (1-46/38 B).
" " E. Z. 956, Grinzing, Johann Grazer, Klosterneuburg, Stallgasse 12 (1-47/38 B).
" " E. Z. 989, Grinzing, Robert Kramleiter, 8., Josefstädter Straße 29/III (1-48/38 B).
" " E. Z. 816, Grinzing, Augustin Wolf, 18., Dittesgasse 12 (1-49/38 B).
" " E. Z. 909, Ruzsdorf, Ing. Wurzberger, durch Bm. Benzl Hartl, 19., Siebinger Straße 2 (2-32/38 B).
" " Scheibengasse 8, Hans Trschik, 3., Tafangasse 26 (2-33/38 B).
" " Rodlergasse 20, Ing. Otto Kollisch, 7., Siebensterngasse 16 a (2-34/38 B).
21. Bezirk: Kravoglgasse 33, P. 550/15, Gbdt. Groß-Fedlersdorf 1, Josef u. Marie Houzar, 21., Schöpfleuthnergasse 12 (E 199/38).
" " E. Z. 34, Bauplatz 10, Meyerbeergasse, Schw. Vadenau, Josef u. Julianne Koblovsky, Adresse unbekannt (E 201/38).

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 17. Juni bis 23. Juni 1938 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Josef Kotrasch, Handelsagentur, Gredlerstraße 4 (8. 6. 1938). — Karl Nuttl, Kleidermachergewerbe, Pazmanitengasse 5 (27. 5. 1938). — Karl Stöger, Handel mit Gemüse, Obst, Eiern, Butter und Agrumen, Sturverstraße 25 (19. 5. 1938).

3. Bezirk:

Elisabeth Hörmann, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Einstellung von Kraftfahrzeugen, Dietrichgasse 47 (14. 12. 1937). — Hermine Göppel, Halten von Räumen zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Erdberg Straße 122 (25. 6. 1937). — Richard Karlberger, Färbereigewerbe, beschränkt auf den Betrieb einer Übernahmestelle, Dainburger Straße 111 (7. 4. 1938). — Anna Witt-

H. Z U S A G

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

HOLZTRÄNKUNG

SCHRABETZ & Co. A. G.

Wien, I., Elisabethstraße 22 — Telephon B-26-3-76

Holzpfasterungen, Le-
tungsmaste, Schwellen

Kaltasphalt »Gerassol«
Kaltteer, Straßenöl

ner, Stickergerber (mit Ausnahme der Gold-, Silber- und Perlenstickerei), Landstraßer Hauptstraße 88 (28. 2. 1938). — Leopold Grabler, Bücherrevisoren- und Buchbinderei, Marthofgasse 17 (26. 4. 1938). — Julius Büchler, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Herstellung von Herrenkleidern, Marzergasse 28 (17. 1. 1938). — Josef Karl Berger, Handel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Ringgasse 1 (8. 3. 1938). — Adolf Hauke, Fleischelagergerber, Rajumofskygasse 11 (17. 3. 1938). — Richard Johann Beer, Gemischtwarenhandel, Salmgasse 23 (18. 2. 1938). — Katharina Groß, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, insbesondere Farben aller Art, unter Ausschluß der im § 1 a, lit. b, Pkt. 9, Gew.-Ordg. genannten Artikel, Trubelgasse 5 (17. 3. 1938). — Josef Hermann Pleber, Handelsagentengerber, Trubelgasse 7 (28. 3. 1938). — Anton Krenn, Handel mit tierischen Rohprodukten, Unschlitt, Knochen und Häuten, Viehmarktstraße 1, Rindereschlachthof der Stadt Wien (25. 5. 1938). — Julius Obergrößer, Handel mit Rohunschlitt, Fellen, Häuten, Knochen und sonstigen tierischen Rohprodukten, Viehmarktstraße 1, Rindereschlachthof der Stadt Wien (19. 5. 1938). — Wilhelm Ignaz Walz, Handel mit Brot und Gebäck am Wiederverkäufer, Wedlgasse 3 (19. 2. 1938).

4. Bezirk:

Victor Seda, Tischlergerber, Argentinierstraße 63 (25. 2. 1938). — Josef Kopf, Bücher- und Bilanzrevision, Paniglgasse 20 (7. 5. 1938).

6. Bezirk:

Hans Bödl, Handel mit Textilwaren aller Art, Amerlingstraße 19 (20. 5. 1938). — Maria Herrfried, Handel mit Bijouterie- und Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, sofern deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Getreidemarkt 17 (30. 5. 1938). — Anna Broz, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiewaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden und Flaschenbier, Spiritus und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß von Materialwaren, Gumpendorfer Straße 137 (3. 6. 1938). — Katharina Erb-lehner, Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß der in der Artikel-Liste angeführten Waren, Gumpendorfer Straße 138 (29. 4. 1938). — Heinrich Widmayer, Kleinhandel mit Radioapparaten, Grammophonen, Schallplatten, Fahrrädern, Nähmaschinen, Staubsaugern, Petrol-

gasochern sowie sämtlichen einschlägigen Bestandteilen und Zubehörartikeln, Kasernengasse 9 (29. 12. 1937). — Wilhelm Kunza, Metall- und Stahlschleifer und Galvaniseur, Mollardgasse 33 (11. 6. 1938).

7. Bezirk:

Ferdinand Soidl, Mechanikergewerbe, Mariasilfer Straße 32 (26. 4. 1938). — Christine Haslinger, Wäschewarenherstellung, beschränkt auf Trauerflor-Erzeugung, Neubaugasse 11 (28. 5. 1938). — Maximilian Jakostelsky, Handel mit Pelz- und Rauchwaren aller Art, Westbahnstraße 28 (13. 4. 1938). — Wilhelm Kuba, Kürschnergewerbe, Zieglergasse 94 (21. 5. 1938).

9. Bezirk:

Karl Blott, Zimmerputzergewerbe mit Ausnahme des Reinigens der Tapeten, Mferbachstraße 6 (1. 6. 1938). — Roman Viber, Handelsagentur, Berggasse 21 (4. 6. 1938). — Holzschuß Gesellschaft m. b. S., Verwertung und Vertrieb von Verfahren für Säulnis- und Entflammungsschutz von Holz im Eisenbahn-, Straßen- und Brückenbau, Wohnhaus- und Hallenbau, im Wasser- und Leitungsbau, Erweiterung des Verwendungsgebietes solcher Art oder auch in der Form verbesserter Holz- sowie Durchführung aller hierauf bezüglichen Studien und Beratungen, Riechtensteinstraße 20 (26. 4. 1938). — Leo Wipler, Handel mit Obst, Agrumen und Gemüse, Porzellangasse 31 a (22. 4. 1938). — Moiss Brull, Handelsagentur, Rummelhardtstraße 3 (9. 5. 1938). — Mathilde Hainzl, Handel mit Obst und Gemüse, Wagnergasse 3 (16. 5. 1938). — Maximilian Mirilovic, Erzeugung von kunstgewerblichen Artikeln mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Wafagasse 26 (4. 5. 1938).

10. Bezirk:

Hermine Schenk, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Zubehör und Bestandteilen, Fernforngasse 25 (26. 3. 1938). — Alexander Herold, Schlossergewerbe, Fernforngasse 54 (19. 5. 1938). — Eugenia Oberhofer, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Inzersdorfer Straße 18 (4. 3. 1938). — Rosa Josefa Solec, Kleinhandel mit Lebens- und Genussmitteln, Spezerei-, Kolonial-, Material- und Farbwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauchs unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikel-Liste B. G. Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Lagenburger Straße 87 (2. 6. 1938). — Moiss Sabichler, Handelsagentur, Triester Straße 33 (4. 6. 1938).

11. Bezirk:

Johann Grünauer, Handel mit Kanditen, Schokoladewaren, Konditoreiewaren, Sodawasser, Fruchtsäften, Krachern und Gefrorenem, Hafensleitengasse 6—8, Baracke XVII (25. 5. 1938). — Paul Hell, Mechanikergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 87 (26. 3. 1938).

12. Bezirk:

Ernestine Spiller, Handel mit Wirt-, Strick-, Kurz- und Galanterie- und Spielwaren, Hohenbergstraße 13 (23. 3. 1938). — Rudolf Groß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln unter Ausschluß der in der Artikel-Liste, B. G. Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Spittelbreitengasse 28 (9. 11. 1937).

13. Bezirk:

Karl Haberfellner, Alleininhaber der Firma: „Wiener Spezial-Tragen-Puterei Karl Haberfellner“, fabrikmäßiger Betrieb einer Dampfwascherei und Feinputzerei, Breitenfelder Straße 49 (20. 5. 1938). — Elfriede Puzke, Alleininhaberin der Fa.: „Puzke & Co.“, gewerbemäßige Vornahme von Schweißarbeiten auf elektrischem Wege außer Haus, Lainzer Cottage 17 (25. 3. 1938). — Johann Heger, Handel mit Gemischtwaren mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Lainzer Straße 123 a (21. 3. 1938). — Mathilde Hubner, Handel mit Flaschenbier, Steinböckengasse R-Nr. 152 (4. 4. 1938). — Dr. Hans Rose, Handelsagentur, Trazerberggasse 27 (12. 4. 1938).

„KOSMOS“

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Wien, I., Schwarzenbergplatz 17
Rechnungsabschluss pro 1937

(In Schilling.)

BETRIEBSRECHNUNG. Einnahmen: Gewinnübertrag 31.524,16, Prämienreserve 1.051.162,27, Sicherheitsreserve 424.000,—, Kursdifferenzenfonds 137.329,40, Steuerreserve 50.000,—, Schadenreserve 1.042.012,49, Prämieinnahme 1.664.511,19, Zinsen 206.109,39, andere Einnahmen 278.035,89.

Ausgaben: Schadenzahlungen 762.349,80, Regieauslagen 950.501,12, andere Ausgaben 492.460,76, Schadenreserve 969.450,—, Prämienreserve 1.022.925,83, Sicherheitsreserve 424.000,—, Kursdifferenzenfonds 40.000,—, Steuerreserve 50.000,—, Überschub 172.997,28.

BILANZ: Aktiva: Kassastand 42.059,26, Bankguthaben 275.076,76, Realitäten 931.000,—, Wertpapiere 2.520.577,45, Hypothekendarlehen 436.678,55, Rückversicherer 111.425,74, Ausstände 311.767,36, Versicherungsgesellschaften 130.025,97, Debitoren 74.942,48, Prämienreservdepots 31.866,27.

Passiva: Aktienkapital 2.000.000,—, Sicherheitsreserve 424.000,—, Kursdifferenzenfonds 40.000,—, Steuerreserve 50.000,—, Prämienreserve 1.022.925,83, Schadenreserve 969.450,—, Rückversicherer 73.011,95, Versicherungsgesellschaften 7.684,48, Kreditoren 81.506,82, Prämienreservdepots 23.674,98, unbehobene Dividenden 108,50, Überschub 172.997,28.

Verwendung des Überschusses: Sicherheitsreserve 37.000,—, Dividenden 100.000,—, Tantiemen 3.700,—, Vortrag auf neue Rechnung 32.297,28.

Rechenschaftsberichte liegen bei der Gesellschaft, Wien, I. Bez., Schwarzenbergplatz 17, zur Einsichtnahme auf und werden auf Verlangen gegen Ersatz der Druckkosten ausgeteilt.

14. Bezirk:

Karl Busch, Fleischhauergewerbe, Märzstraße 79 (13. 5. 1938).

15. Bezirk:

Friederike Agricola, Modistengewerbe, Mariahilfer Gürtel 7 (11. 6. 1938).

16. Bezirk:

Johann Prägler, Metall- und Stahlbleicher und Galvaniseur, Haymerlegasse 6 (23. 4. 1938). — Karl Hagenhammer, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie Flaschenbier, Koppstraße 86 (1. 6. 1938). — Karl Wismann, Metall- und Stahlbleicher und Galvaniseur, Kreitzergasse 44 (23. 4. 1938). — Martha Fränkel, Handel mit Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie Flaschenbier, Neulerchenfelder Straße 90 (13. 5. 1938).

17. Bezirk:

Otto Wiedni, Handel mit Farben, Lacken, Material- und Eisenwaren und Malerutensilien im großen, Dornbacher Straße 42 (21. 2. 1938). — Karl Fegerl, Handel mit Obst- und Grünwaren, Hernalser Hauptstraße 64 (22. 4. 1938). — Rudolf Benesch, Mechanikergewerbe, Laubergasse 50 (23. 4. 1938). — Franz Kadlec, Handel mit neuen Möbeln, Wattgasse 78—80 (30. 4. 1938).

18. Bezirk:

Leopoldine Raschet, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei-, Kolonialwaren, ferner mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Cottagegasse 2 (23. 4. 1938). — Anna Marcian, gewerbsmäßiger Betrieb der Einstellung von Kraftfahrzeugen, Erndtgasse 15 (7. 1. 1938). — Johann Kaplan, Handelsagentur, Erndtgasse 26 (18. 5. 1938). — Karl Mauhart, Gutmachergewerbe, Gersthofers Straße, Stadtbahnhof Gersthof (25. 5. 1938). — Lorenz Wachtler, Fleischhauergewerbe, Kreuzgasse 15 (19. 1. 1938). — Karl Mair, Zusammenstellung von Radioapparaten aus fertig gekauften Bestandteilen und Reparaturen von Radioapparaten, insofern die Reparaturen im Austausch fertig gekaufter Bestandteile bestehen und nicht in den Umfang eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallen sowie Betrieb einer Ladestation und Vornahme der Überprüfung von Radioröhren, Weimarer Straße 9 (2. 5. 1938).

19. Bezirk:

Josef Rudolf, Lastfuhrwerks-gewerbe mit Pferdebetrieb, beschränkt auf die Verwendung von zwei Pferden, Billrothstraße 79 (5. 3. 1938). — Reppen & Zellmann, Erzeugung von Lehmann & Lehner's Feldbahnen und Fuhrgeräten Gesellschaft m. b. S., fabrikmäßige Erzeugung von Feldbahnen, Fuhrgeräten und Bauwerkzeugen, Anschlußgleisen, Transport- und Verladeanlagen, Eisenbahnausrüstungen, Eisenkonstruktionen und Blechwaren, Heiligenstädter Straße 83 (7. 5. 1938). — Franz Spielauer, Handelsagentur, Sieberinger Straße 22 a (2. 6. 1938).

„Wechselseitige Brandschaden“ und „Janus“ allgemeine Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit

Wien, 1. Bez., Dr.-Karl-Lueger-Platz 5

Gewinn- und Verlustrechnung per 1937

(In Schilling und Groschen.)

a) **Schadenversicherungsabteilung.** Ausgaben: Schadenzahlungen 968.033,83, Regieauslagen 1.244.557,02, Feuerwehbeiträge und Staatsgebühren 536.098,78, Abschreibungen und andere Ausgaben 542.223,19, Schadenreserve 242.080,68, Prämienreserve 376.769,63, Sonstige Reserven und Fonds 2.114.578,10, Überschuß 125.031,96.

Einnahmen: Prämienreserven 389.224,17, Sonstige Reserven und Fonds 2.215.659,63, Schadenreserven 263.917,65, Prämien 2.291.098,88, Zinsen 171.793,73, Feuerwehbeiträge und Staatsgebühren 538.462,22, Andere Einnahmen 268.334,41, Gewinnvortrag vom Vorjahre 10.882,50.

b) **Lebensversicherungsabteilung.** Ausgaben: Schadenzahlungen 94.744,47, Rückkäufe 92.667,97, Regieauslagen 141.341,08, Abschreibungen und andere Ausgaben 135.986,63, Schadenreserve 2901,30, Prämienreserven und Überträge 2.472.686,18, Sonstige Reserven und Fonds 197.958,15, Überschuß 1306,76.

Einnahmen: Prämienreserve und Überträge 2.381.661,07, Sonstige Reserven und Fonds 230.029,21, Schadenreserve 7031,32, Prämien 334.881,70, Zinsen 138.576,46, Andere Einnahmen 36.559,19, Gewinnvortrag vom Vorjahre 10.853,59.

Vermögensbilanz per 1937

(In Schilling und Groschen.)

a) **Schadenversicherungsabteilung.** Aktiva: Kassastand 66.741,91, Geldeinlagen 95.350,38, Realitäten 1.487.612,37, Wertpapiere 1.625.517,22, Hypothekendarlehen 42.701,82, Rückversichererfaldi und Depots 1.102.315,84, Außenstände bei Agenturen und Filialen 649.880,86, Diverse Debitoren 293.740,—, Inventar 1,—.

Passiva: Prämienreserve 376.769,63, Schadenreserve 242.080,68, Sonstige Reserven und Fonds 2.114.578,10, Rückversichererfaldi und Depots 1.634.457,61, Diverse Kreditoren 705.568,55, Vorausbezahlte Prämien 165.374,87, Überschuß 125.031,96.

b) **Lebensversicherungsabteilung.** Aktiva: Kassastand 7290,18, Geldeinlagen 138.810,03, Realitäten 963.220,—, Wertpapiere 845.316,97, Darlehen auf eigene Policen 451.920,74, Rückversichererfaldi und Depots 568.567,20, Rückständige Prämien 27.229,72, Außenstände bei Agenturen und Filialen 14.647,62, Diverse Debitoren 13.732,37.

Passiva: Prämienreserven und Überträge 2.472.686,18, Schadenreserve 2901,30, Sonstige Reserven und Fonds 247.958,15, Rückversichererfaldi und Depots 208.443,64, Diverse Kreditoren 97.438,80, Überschuß 1306,76.

Verteilung des Gebarungüberschusses

(In Schilling und Groschen.)

a) **Schadenversicherungsabteilung.** Allgemeine Sicherheitsreserve „A“ 20.000,—, Amortisationsfonds 100.000,—, Gewinnvortrag 5031,96.

b) **Lebensversicherungsabteilung.** Gewinnvortrag 1306,76.

Der Rechenschaftsbericht liegt bei allen Geschäftsstellen auf. Auf Verlangen und gegen Kostenerfab folgt die Generaldirektion den Versicherungsnehmern den vollständigen Rechenschaftsbericht aus.

21. Bezirk:

Franz Dienstl, Bäckergerber, Brünner Straße 115 (15. 6. 1938).
 — Johann Schuster, Fleischaugergerber, Karl-Benz-Weg 32, Siedlung an der Gerasdorfer Straße (15. 6. 1938). — Josef Pierek, Großhandel mit Holzkohle, Brennmaterialien und chemisch-technischen Produkten unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Mühlhüttelgasse 27 (24. 5. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 17. Juni bis 23. Juni 1938 im Besonderen Stadttamt III, Gewereregister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Olga Usenik, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Niemergasse 4 (11. 6. 1938). — Olga Usenik, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Niemergasse 4 (11. 6. 1938).

10. Bezirk:

Ottokar Siedel, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform einer Kaffeeschänke, Quellenstraße 38 (4. 6. 1938).

11. Bezirk:

Josef Zehetner, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gasthauses, 7. Haidequerstraße 650 (25. 5. 1938).

16. Bezirk:

Laurentius Niedl, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gasthauses, Thaliastraße 11 (9. 6. 1938).

19. Bezirk:

Leopold Neunteufel, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gastwirtsgerberes, Kahlenberger Straße 111 (31. 5. 1938). — Anton Drummler, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gastwirtsgerberes, Ruzwaldgasse 5 (27. 5. 1938).

21. Bezirk:

Richard Partif, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gasthauses mit Fremdenbeherbergung, Donaufelder Straße 263 (15. 6. 1938).

Marktbericht

Höchstpreise für heimisches Gemüse und Obst

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Im Auftrage der Reichsstatthalterei (Preisbildungsstelle) wurden von der unter Leitung der Preisüberwachungsstelle stehenden Preis-Kommission für einheimisches Gemüse und Obst für Wien die nachstehend angeführten allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt. Gleichzeitig verlieren die bisherigen Höchstpreise ihre Gültigkeit. Die neuen Höchstpreise sind ab 29. Juni gültig.

	Erzeugerpreis	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
in Reichspfennig			
Kartoffel 1. Güte . . . je Mangel	400-600	440-660	je Stück 19-29
2. " . . . " "	100-400	110-440	" 5-19
Kohl 1. " . . . " "	200-300	220-330	" 10-14
" 2. " . . . " "	100-200	110-220	" 5-10
je Kilogr. 30-40			
Hauptkohl 1. Güte . . . " "	120-150	132-165	je Stück 6-7
2. " . . . " "	60-100	66-110	" 3-5
Kohlsalat 1. " . . . " "	80-100	88-110	" 4-5
" 2. " . . . " "	40-80	44-88	" 2-4
je Kilogr. 10-15			
Kohlrabi 1. Güte . . . " "	80-120	88-132	je Stück 4-6
2. " . . . " "	40-80	44-88	" 2-4
Spinat . . . " . . . je Kilogr.	20-30	23-35	je Kilogr. 31-47
Neuseeländer Spinat . . . " "	30-40	33-44	" 43-57
Grüne Erbsen . . . " "	15-20	20-25	" 26-33
Grüne Bohnen . . . " "	40-45	47-53	" 61-69
Salatgurken . . . " "	30-40	33-55	43-72
Frühkraut 1. Güte . . . je Schill.	400-600	440-660	je Stück 19-29
2. " . . . " "	200-400	220-440	10-19
Süppengrün . . . je Büschel	4	5	je Büschel 6-7
Ananaserdbeeren A . . . je Kilogr.	55	67	je Kilogr. 90
B . . . " "	42	52	" 70
Einfiederkirschen . . . " "	80-85	95-101	" 128-136
Kirschen A . . . " "	50-60	61-72	" 82-97
B . . . " "	35-45	44-55	" 59-74
Johannisbeeren . . . " "	35-40	44-50	" 59-68
Heidelbeeren . . . " "	30-40	38-50	" 51-68

Anglo-Danubian Lloyd

Allgemeine Versicherungs Aktien-Gesellschaft

Wien, 1. Bez., Dominikanerbastei 2

Betriebsrechnung und Bilanz per 1937

Betriebsrechnung (in Schilling)

Ausgaben: Schadenzahlungen 598.457,95, Regieauslagen 923.070,90, Andere Ausgaben 374.161,59, Schadenreserven 434.274,65, Prämienreserven 596.776,35, Sonstige Reserven 330.000,—, Überschuß 20.003,07.

Einnahmen: Gewinnvortrag 8513,60, Prämienreserven 580.772,50, Schadenreserven 393.791,19, Sonstige Reserven 330.000,—, Prämien 1.623.321,83, Zinsen 81.658,41, Andere Einnahmen 258.686,98.

Bilanz (in Schilling)

Aktiva: Kassastand 107.631,85, Geldeinlagen 303.697,56, Realitäten 557.750,—, Hypothekendarlehen 75.559,31, Wertpapiere 324.717,04, Aktivsaldo der Rechnungen mit Versicherungsanstalten und Depots 1.445.783,68, Außenstände bei Agenturen und Filialen 480.004,35, Debitoren 308.368,81, Sonstige 51.671,27.

Passiva: Aktienkapital 500.000,—, Allgemeine Sicherheitsreserve 310.000,—, Prämienreserve 596.776,35, Schadenreserve 434.274,65, Passivsaldo der Rechnungen mit Versicherungsanstalten und Depots 1.442.472,12, Kreditoren 331.657,68, Wohlfahrtsfonds 20.000,—, Überschuß 20.003,07. Davon werden 810.000,— der Allgemeinen Sicherheitsreserve zugewiesen und der Rest von 810.003,07 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anglo-Danubian Lloyd

Allgemeine Versicherungs Aktien-Gesellschaft

Der vollständige Rechnungsbericht liegt bei der Direktion in Wien, 1. Bez., Dominikanerbastei 2, zur Einsichtnahme der Versicherungsnehmer auf und kann von denselben gegen Ersatz der Kosten bezogen werden.

Im Kleinhandels(Verbraucher-)preis sind Nutzenspanne und Zufuhrkosten enthalten. Sind mehrere Großhändler am Verteilungsvorgang beteiligt, so haben sie sich in die Verdienstspanne für den Großhandel zu teilen.

Zu widerhandlungen gegen diese Preisanordnungen werden nach den Bestimmungen der Kundmachung über das Preiserhöhungsverbot bestraft.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 20. bis 25. Juni 1938 *)

Grünwaren: Zufuhren: 33.544 q, um 3761 q mehr als in der Vorwoche. Der Markt wies einen guten Käuferbesuch auf, gegenüber der Vorwoche waren Erbsen besser gefragt, während Kohlrabi und Hauptfalsalat vernachlässigt blieben. Guten Absatz fanden auch Spinat und Karfiol. Zwiebel, die in größeren Mengen einlangte, war äußerst lebhaft begehrt und mußte das Marktamt beim Absatz regelnd eingreifen. Billiger wurden: Erbsen besserer Qualität, ägypt. und ital. Tomaten, Speisefürbisse, Weißkraut, Hauptf- und Kochsalat, Kohlrabi, Salatrüben. Teurer wurden: Karfiol minderer Qualität und ital. Fisiolen. Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Ägypten: Tomaten. Italien: Fisiolen, Tomaten, Zwiebel, Knoblauch, Gurken. Jugoslawien: Fisiolen. Ungarn: Kürbis und Kren.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel: Karfiol je Stück Ia 24-43, IIa 13-28, Suppenkarfiol 5-10, Erbsen einh. je kg 26-33, ital. grüne Bohnen je kg 55-80, Spargelbohnen 80-90, ägypt. und ital. Tomaten je kg 60-90, grüne Paprika je Stück 16-17, Speisefürbis je kg 50-120, Kohl je Stück Ia 14-19, IIa 5-14, einh. Weißkraut je Stück 14-30, hiesiger Hauptfalsalat je Stück Ia 3-5, IIa 2-3, Kochsalat je Stück Ia 3-4, IIa 2-3, Wiener Witterspinat je kg 16-31, Neuseeländer 43-57, Kohlrabi je Stück Ia 3-6, IIa 2-4, Rhabarber je kg 26-50, Tafelspargel einh. je kg 40-90, Suppenspargel 15-20, ital. Knoblauch je kg 50-60, ital. gelbe Zwiebel je kg 29-32.

Kartoffeln: Zufuhren: 15.297 q, um 6 q weniger als in der Vorwoche. Inlandsware blieb unverändert, während sich italienische Heurige um 2 Pf je kg ermäßigten.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je kg: einh. vorjährige Gelbe 7-8, ital. Heurige 16-30.

Obst: Zufuhren: 5939 q, um 1359 q mehr als in der Vorwoche. Diese Woche kamen reiche Anlieferungen an burgenländischen Ananas auf den Markt. Mit Rücksicht auf die erfolgte Preisregelung wickelte sich der Verkehr ruhig ab, nur Kirschen, die in geringen Mengen auf den Markt kamen, waren sehr lebhaft gefragt. Erstmals kamen Himbeeren auf den Markt sowie einh. Johannisbeeren und ital. Aprikosen und Pfirsiche. Billiger wurden: Ananaserdbeeren, Walderdbeeren besserer Qualität, ausländische Johannisbeeren, ausländische Kirschen, einheimische Kirschen in der minderen Qualität (bei gleichzeitiger Festigung für die bessere Ware).

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Bananen 100-120, Ananaserdbeeren 59-105, Walderdbeeren 190-200, Gartenerdbeeren 200-240, Waldhimbeeren 200-220, Johannisbeeren 60-80, ausländische 70-100, ital. Aprikosen 100-120, Kirschen einh. 59-136, Görzer 80, ital. 80-120, ung. 50-110, ital. Pfirsiche 90-120.

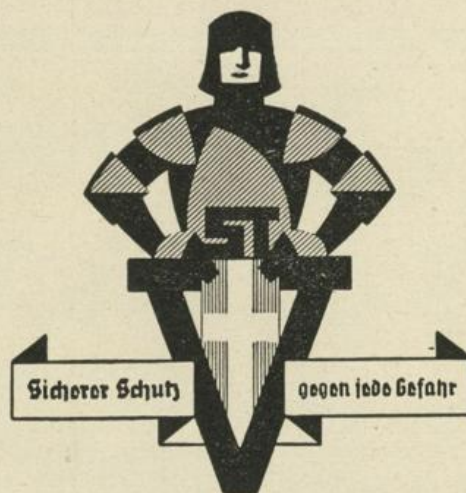
Mit Gültigkeit vom 23. Juni 1938 wurden für einheimisches Gemüse und Obst nachstehende, allgemein gültige Höchstpreise festgesetzt (Kleinhandel): Karfiol Ia je Stück 24-43, IIa 10-21, Kohl Ia je Stück 10-14, IIa 5-10, Hauptfalsalat je Stück Ia 4-6, IIa 2-4, Kochsalat je Stück 4-5, IIa 2-4, Kohlrabi Ia 4-6, IIa 2-4, Spinat je kg Ia 31-47, IIa 16-31, Neuseeländer Spinat je kg 43-57, grüne Erbsen je kg 26-33, Fisiolen je kg 61-69, Salatgurken je kg 72-100, Solospargel je kg 72-114, Tafelspargel 43-72, Suppenspargel 14-43, Frühkraut je Stück Ia 24-33, IIa 14-24, Suppengrünes je Büschel 6-7, Ananaserdbeeren je kg A 90-105, B 59-74, Monatserdbeeren je kg 203-238, Einsiederkirschen je kg 128-136, Kirschen je kg A 82-97, B 59-74.

Agurmen: Zufuhren: 1148 q, um 386 q mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je Stück: Zitronen 7-10.

Pilze: Zufuhren: 13,3 q, um 0,3 q mehr als in der Vorwoche. Zuchtchampignons verbilligten sich um 20 Pf, Herrenpilze um 10 Pf je kg.

*) Die hier angeführten Höchstpreise für heimisches Gemüse und Obst sind durch vorstehende Kundmachung mit 29. Juni 1938 überholt.



Wiener Städtische Versicherung

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Champignons 240-280, offene (ältere) Ware 100-200, Herrenpilze 100-140, Rötlinge 120-150.

Butter: Zufuhren: 172,9 q, um 3,9 q mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Teebutter pak. 293-333, offen 290-313, Tischbutter 280-307, Kochbutter 200-240.

Gier: Zufuhren: 1.462.000 Stück, um 158.000 Stück weniger als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je Stück: 7-9 Pf.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarkt, der in jeder Gattung unzulänglich besetzt war, wickelte sich der Verkehr in äußerst lebhafter Form ab. Bei dem Mangel einer Wertklassenbestimmungskommission war es unvermeidlich, daß durch Verschiebungen innerhalb der festgesetzten Grenzen Preiserhöhungen um 5-10 Pf je kg eintraten. Abgesehen von diesen Verschiebungen wurden Ochsen um 1-2,3 Pf, gute Kühe um 0,5 Pf und Stiere und Weinvieh gleichfalls um 0,5 Pf je kg teurer. Auf dem Nachmarkt war der Geschäftsverkehr ruhig. Ochsen und Stiere wurden zu Hauptmarktpreisen abgesetzt, Kühe und Weinvieh zu fest behaupteten Preisen. Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen incl. 65-99, jugoslaw. Ia 91-92, IIa 83-87, ung. Ia 90-99, Stiere Ia 72-76, IIa 67-71, Kühe 54-69, Weinvieh 40-53.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt war im Vergleich zur Vorwoche eine bessere Beschickung. Bei sehr lebhafter Nachfrage notierten Fleischschweine fest vorwöchentlich. Bei Fetteschweinen waren Banater und Bauernfetteschweine gut gefragt und erzielten feste Vorwöchentliche Preise. Herrschaftsfett- sowie alte Fetteschweine waren weniger begehrt und ermäßigten sich um 2 Pf je kg. Alle übrigen Fetteschweinesorten blieben im Preis unverändert. Der Nachmarkt blieb gänzlich geschäftlos.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 100-110, Fetteschweine lebend 92-110.

trugen 1117,31 und 9586 Stück, um 15,41 und 447 Stück mehr als in der Vorwoche.

Großhandel: Der lebhafteste Marktverkehr und die stürmische Nachfrage nach Fleischschweinen und Rindfleisch erfuhr am Freitag der Berichtswochen plötzlich eine Abschwächung. Die Nachfrage war sehr flau, der Absatz stöckend. Die ausgewiesenen Höhernotierungen (im Vergleich zur Vorwoche) beziehen sich daher auf die Preise mit Ausschluß jener des Freitagmarktes.

Teurer wurden: Rindfleisch IIa in der unteren Grenze um 6 Pf (123—150), IIIa in der unteren Grenze um 6 Pf (113—120), Wurstfleisch um 6—10 Pf (90—113), Kalbfleisch, hintere Stufen in der oberen Grenze um 7 Pf (160—180), Jungschweinefleisch, Karree in der unteren Grenze um 3 Pf (150—160), Schulter in der unteren Grenze um 4 Pf (147—150).

Billiger wurden: Schweinefleisch, abgezogen, Karree in der unteren Grenze um 4 Pf (143—173), Jungschweinefleisch, Schlegel in der oberen Grenze um 3 Pf (153—157), Bauchfleisch in der unteren Grenze um 3 Pf (110—123) Kälber, ungar. in der unteren Grenze um 7 Pf (121—147), Lämmer in der unteren Grenze um 7 Pf (43—100), Schweineschmalz, Bandfett, um 3—7 Pf (113—127), Speck in der unteren Grenze um 5 Pf (108—130), Wurstspeck in der oberen Grenze um 7 Pf (80—106).

Kleinhandel: Bei saisongemäß schwächerem Verkehr hielten sich alle Preise auf der Vorwochenhöhe. Ebenso auf dem

Wildbret- und Geflügelmarkt.

Zentralfleischmarkt: Zufuhren: Seefische aus dem Inland: Angler 158 kg (120), Bauchlappen 560 kg (28), Kabeljau 4240 kg (48), Filet 8800 kg (78), Rotbarschfilet 100 kg (90), Seelachs 4320 kg (45), Seelachsfilet 1450 kg (72). Süßwasserfische: Barben lebend Niederdonau 425 kg (153), Sechte tot Jugoslaw. 50 kg (120—140), Sturpfisch lebend Ungarn 6900 kg (123), Kerflinge lebend Niederdonau 83 kg (120), Schille tot Jugoslaw. 165 kg (180—250), Schleien lebend Niederdonau 77 kg (160), Weißfische lebend Niederdonau 90 kg (80), Welse tot Inland 100 kg (200), Jugoslaw. 136 kg (200), Zander Inland 50 kg (240). Alles je kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber wurden zu Vorwochenpreisen abgesetzt. Bei anfangs lebhaftem, später bald abflauendem Marktverkehr verbilligten sich Weidner Kälber um 2—3 Pf je kg, während Weidner Fleischschweine den Vorwochenpreis schwach behaupteten. Weidner Fetteschweine verbilligten sich um 3—4 Pf je kg. Die anderen Kleintiersorten waren nur in belangloser Menge angeboten und ermäßigten sich die Preise saisongemäß. Rindfleisch in Vierteln war gut gefragt und notierte stark vorwöchentlich.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 80—110, ausgeweidet 80—133, Fleischschweine ausgeweidet 117—133, Fetteschweine ausgeweidet Ia 115—127, Lämmer ausgeweidet Ia 100, IIa 70, Schafe ausgeweidet im Fell IIIa 47—53, ohne Fell IIa 80, Stützen ausgeweidet 67—90, Ziegen ausgeweidet IIa 40—47.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die gesamten Bahnzufuhren betragen 8 Waggons mit 36,1t und waren somit um 5,5t größer als in der Vorwoche. Die Inlandszufuhren (ohne Wien) be-

Elektrokochgeräte, Elektro-Heißwasserspeicher und andere
Elektro-Haushaltgeräte
gegen zinsfreie Teilzahlungen
durch die

ELEKTRO-VEREINIGUNG

Auskünfte:

Geschäftsstelle der „Elektro-Vereinigung“ im Elektrizitätswerk, IX., Mariannengasse 4, Telephon A 24-5-40